

**DRUCKSACHEN aller Art**

Layout & Druck

Anfragen / Bestellung:  
schnelldruck@wingenfeld.de  
Joh.-Gutenberg-Straße 2  
97199 Ochsenfurt  
Tel. 09331-2796, Fax 7610  
www.wingenfeld.de

**SCHNELLD RUCK WINGENFELD**

**Wir machen Wasser weich!**

Heizung Sanitär

**Röper GBR**

Werkstatt St. 41 - 97199 Ochsenfurt  
09 331 / 53 62

Heizung • Lüftung • Sanitär

Meisterbetrieb Heiko Müller

Installation • Heizungsbau • Spenglerei

Service von Ihrem Fachmann!

Quellengasse 6 • 97199 Ochsenfurt  
Telefon 09331-980576  
Fax 09331-982673 • mobil 0170-2365245  
mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

Mitglied bei 100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH

**Mein Papa macht Dächer**

Schuster Dachtechnik

Ochsenfurt 09331/2510  
www.schusterdach.de

**Physiothek**  
...aktiv sein am Main

**Fitness & Physiotherapie**

Gebr.-Hofmann-Ring 3  
97246 Eibelstadt  
Telefon: 09303/3220571

**www.physiothek-eibelstadt.de**

SAMSTAG, 15. MAI 2026

11. JAHRGANG

NUMMER 119

# MAIN TAUBER KURIER

DIE LOKALE MONATSZEITUNG

**Kompetente Beratung in allen Versicherungsfragen**

Generalagentur Rainer Herbst

Tel. +49 9332 592 508  
rainer.herbst@uniVersa.de • www.uniVersa-herbst.de

Jetzt auch bei Instagram: herbst.uniVersa

**uniVersa** VERSICHERUNGEN ... weil Qualität uns verbindet.

## Maininselbad startet Ende Mai in die Saison

### Ochsenfurt hält trotz hoher Kosten am Freibad fest – Personalmangel führt erneut zu festen Schließtagen



Informierten zur Freibadsaison 2026 in Ochsenfurt: (von links) Günther Rapsch (Vorstand KSO), Bürgermeister Bert Eitschberger, Christian Halbig (Sicherheitsreferent), Otmar Reißmann (Sportreferent) und Christian Popp (Bademeister in spe).  
Text und Bild: Walter Meding

Im Maininselbad in Ochsenfurt laufen derzeit die letzten Vorbereitungen für die Freibadsaison 2026. Wie Günther Rapsch, Vorstand des Kommunalunternehmens der Stadt Ochsenfurt (KSO), bei einem Pressetermin am 7. Mai mitteilte, soll das Freibad am Pfingstmontag, 25. Mai, offiziell öffnen.

Bis zur Öffnung des Maininselbads steht noch viel Arbeit an. Da die Becken wegen der Hochwassergefahr über den Winter gefüllt bleiben, müssen im Frühjahr Schmutz, Algen und Hinterlassenschaften von Enten entfernt werden. Nach einer Wasseranalyse wird das Wasser kontrolliert in den Main abgelassen, anschließend folgen Reinigungs- und Reparaturarbeiten. Vor allem Frostschäden und lockere Fliesen müssen regelmäßig beseitigt werden.

Mit der „Auswinterung“ begann das Team heuer erst Mitte April. Laut Betriebsleiter Rapsch bringen frühe Öffnungen Anfang Mai kaum Vorteile bei den Besucherzahlen. „Wenn wir Ende Mai öffnen, ist das eigentlich okay“, sagte er.

Die größte Herausforderung bleibt die Personalsituation. Wegen des Mangels an Fachangestellten für Bäderbetriebe bleibt das Maininselbad auch dieses Jahr an zwei festen Tagen geschlossen – nun dienstags und mittwochs. „Die beiden Tage sind fest zu – auch wenn es 40 Grad hat“, betonte Rapsch. Hintergrund seien gesetzliche Arbeitszeiten und fehlendes Personal. Neben einem externen Fachangestellten arbeitet derzeit ein

**Erscheinungsdatum des nächsten MAIN-TAUBER-KURIER**  
**11. Juni 2026**  
**Redaktionsschluss:**  
**20. Juni 2026**

## Zum Dienstantritt des neuen Bürgermeisters in Ochsenfurt führte Walter Meding für den MTK ein Interview mit Bert Eitschberger:

**Herr Eitschberger, Sie haben im Wahlkampf immer wieder das „Wir“ betont. Wie möchten Sie dieses Gemeinschaftsgefühl konkret in der Stadtpolitik umsetzen?**

Es geht dabei vor allen Dingen um Beteiligung. Beteiligung der Bürgerschaft, Beteiligung des Stadtrates zu allen Arten von Sachfragen und auch der stellvertretenden Bürgermeister im Tagesgeschäft. Durch meine Schwerpunktsetzung auf die Ochsensvorsorge, die Dinge, die uns Ochsenfurterinnen und Ochsenfurter natürlich auch in den Ortsteilen tagtäglich begegnen, soll das Leben hier lebenswert sein und die Zufriedenheit insgesamt fördern. Ich möchte ein Ohr bei den Menschen haben, sodass erfahrbar wird, dass Probleme gehört und dann gemeinschaftlich auch bearbeitet werden. Durch unsere traditionellen Feste, vielleicht auch einmal ein neues Fest der Kulturen, soll das Verständnis füreinander und dadurch auch das Miteinander gestärkt werden. Ich möchte den Kontakt zu unseren Partnerstädten suchen und so auch die Menschen international und mit Colditz wieder stärker verbinden. Es ist wichtig, dass wir aufeinander Acht geben und ich glaube, dass die Bereitschaft dafür sehr hoch ist.

**Welche Themen haben für Sie in den ersten 100 Tagen bis 8. 8. als Bürgermeister oberste Priorität?**

Als erstes muss ich die Menschen, die in der Verwaltung arbeiten, kennenlernen und die Abläufe verstehen. Dann sind einige Grundsatzentscheidungen zu treffen, die ich anbahnen möchte. Da ist z.B. das Rathaus. Es ist bekannt, dass mich die bisherigen Planungen nicht überzeugen. Ich werde hier mit dem Stadtrat erneut in die Diskussion treten, alle Optionen mit Kosten auf den Tisch legen, dann werden wir entscheiden und egal, wie der Stadtrat entscheidet, entsprechend werde ich das Projekt umsetzen, damit der Zeitplan eingehalten wird. Dann gibt es in den Ortsteilen verschiedene Themen, die wir im Wahlkampf eingesammelt haben. Ich habe mir hier eine Liste aufgestellt, die ich schrittweise abarbeiten möchte. Mein Ziel ist es, dass die Menschen merken, dass mir ihre Anliegen wichtig sind und dass es vorwärts geht. Außerdem habe ich mit der wöchentlichen Bürgersprechstunde die Grundlage gelegt, wirklich mit den Menschen ins Gespräch zu kommen und erreichbar zu sein.

**Sie haben angekündigt, die Referenten des Stadtrats stärker einzubinden. Wie soll die Zusammenarbeit künftig aussehen?**

Jedes Referat hat ja Gruppen von Menschen, auf die das Referat abzielt. Beispielsweise die Jugendreferenten die Jugendlichen. Ich würde mich freuen, wenn die meist vier Referenten, die das gleiche Referat betreuen, zusammenarbeiten und entsprechende Gremien für ihre Zielgruppe leiten. Hier ist die Übertragung von Verantwortung auch gleich Motivation, sich zu engagieren. Trotzdem werde ich

versuchen, bei solchen Runden als Bürgermeister dabei zu sein.

**Was möchten Sie anders machen als Ihr Vorgänger Peter Juks?**

Peter Juks hat 12 Jahre lang mit vollem Einsatz für die Stadt und die Bürgerinnen und Bürger gearbeitet. Dafür bin ich ihm dankbar. An dieser Stelle zu sagen, was ich anders - und das impliziert besser - machen möchte, wäre anmaßend.

**Wie wollen Sie den Dialog zwischen Rathaus, Stadtrat und Bürgerinnen und Bürgern verbessern?**

Mir ist wichtig, dass Bürgerinnen und Bürger auf Anfragen Antworten erhalten. Ich habe in meinen ersten Tagen die Verwaltung als sehr kompetent und hilfsbereit kennengelernt, sodass ich sicher bin, dass genau das auch passiert, man erhält Rückantwort, wenn man Hilfe sucht. Die Bürgerapp, die vermutlich noch in diesem Jahr kommt, wird die Wege zusätzlich verkürzen. Den Stadtrat möchte ich bei Projekten von der Idee bis zum Abschluss einbinden. Das geschieht auch schon durch regelmäßige Vorbesprechungen mit den Fraktionsprechern, sodass bereits in einer sehr frühen Phase eines jeden Projekts die Einbindung des Stadtrats erfolgt. Es geht einfach darum, lieber einmal mehr das Gespräch mit Beteiligten zu suchen, als einmal zu wenig. Ich bemühe mich um einen guten Dialog in alle Richtungen. Und trotzdem wird bestimmt einmal etwas schiefgehen.

**Ochsenfurt steht vor Herausforderungen wie Wohnraum, Infrastruktur und Finanzen. Wo sehen Sie aktuell den größten Handlungsbedarf?**

Mein Ziel ist es, 40 neue bezahlbare Wohnungen zu errichten bzw. zu organisieren, weil der Bedarf hierfür einfach vorhanden ist. Dazu habe ich verschiedene Ideen, die ich Schritt für Schritt mit dem Stadtrat diskutieren und umsetzen möchte. Als Infrastrukturmaßnahmen stehen diverse Straßensanierungsprojekte an. Ich möchte wenigstens jedes Jahr eine Straße erneuern. Die finanzielle Lage ist angespannt, das ist kein Geheimnis. Der Bund unterstützt uns mit insgesamt 1,5 Mio € bei neuen Investitionen. Bei allen Projekten ist eine solide Finanzwirtschaft oberste Priorität.

**Was möchten Sie den Bürgerinnen und Bürgern nach dem Wahlkampf mit auf den Weg geben?**

Ich möchte mich noch einmal für die Wahl zum 1. Bürgermeister der Stadt Ochsenfurt bedanken. Vieles ist sehr gut. Wenn es Probleme gibt, dann ist es oft möglich, im nachbarschaftlichen oder dörflichen Kontext eigeninitiativ das ein oder andere zu regeln. Ich wäre froh, wenn wir nachsichtig und tolerant miteinander umgingen. Ich glaube, dann haben wir eine sehr gute Zukunft. Ich jedenfalls werde versuchen mit dem Stadtrat zusammen - über alle Fraktionen hinweg - im Sinne der und für die Bürgerinnen und Bürger zu arbeiten.

## Ochsenfurt verabschiedet Bürgermeister Peter Juks

Nach zwölf Jahren im Amt endet seine Amtszeit – Nachfolger Bert Eitschberger (SPD) übernimmt die Führung der Stadt



„Großer Bahnhof“ am letzten Tag als erster Bürgermeister für Peter Juks durch seine Mitarbeitenden. Text/Bild: W. Meding

**Mit bewegenden Worten hat sich Peter Juks am letzten Tag seiner Amtszeit als dem Bürgermeisteramt der Stadt Ochsenfurt verabschiedet. Im Rahmen einer Feierstunde dankte er Weggefährten, sowie Kolleginnen und Kollegen für die langjährige Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.**

Juks blickte auf seine kommunalpolitische Laufbahn zurück, die ihn vom Stadtrat über das Amt des zweiten Bürgermeisters bis hin zu zwölf Jahren als erster Bürgermeister führte. Diese Zeit habe ihn geprägt, be-

tonte er, und er verlasse das Rathaus „mit Demut“. Sein besonderer Dank galt allen, die ihn in den vergangenen Jahren begleitet und unterstützt haben.

In seiner Rede hob er hervor, dass das gemeinsame Handeln stets dem Wohl der Stadt gegolten habe. Trotz hoher Anforderungen habe man im Miteinander einen guten Ausgleich gefunden und wichtige Entwicklungen für Ochsenfurt vorangebracht. Gleichzeitig würdigte er auch die persönlichen Begegnungen und gewachsenen Beziehungen, die über die Jahre entstanden sind.

Mit Blick auf die Zukunft appellierte Juks seine bisherigen Mitarbeitenden dazu auf, sich weiterhin aktiv für ihre Stadt einzusetzen. Seinem Nachfolger Bert Eitschberger (SPD) wünschte er eine „positive Chance“ und viel Erfolg im Amt, verbunden mit der Bitte, den eingeschlagenen Weg zum Wohle Ochsenfurts fortzuführen.

Seine Amtszeit endete symbolträchtig am Tag der Maibaumaufstellung. Für seinen nun beginnenden Ruhestand als Kommunalpolitiker wünschte sich Juks vor allem Gesundheit und sprach allen Anwesenden seinen Dank sowie Gottes Segen aus.

## Sommermarkt in Ochsenfurt am 21. Juni 2026

### Bummeln, genießen und entdecken



**Am Sonntag, den 21. Juni 2026, lädt die Stadt Ochsenfurt zum traditionellen Sommermarkt in die historische Altstadt ein. Zwischen den charmanten Fachwerkhäusern erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreicher Markttag mit sommerlicher Atmosphäre und zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten.**

Die Händler präsentieren ein vielfältiges Angebot aus Bekleidung, Haushaltswaren, saisonalen Dekorationen sowie vielen weiteren nützlichen und schönen Produkten für Alltag und Freizeit. Darüber hinaus sorgen leckere Spezialitäten und verschiedene kulinarische Angebote für Genussmomente während des Marktbesuchs.

Ab 13.00 Uhr öffnen außerdem die Ochsenfurter Geschäfte zum verkaufsoffenen Sonntag ihre Türen und laden zu einem entspannten Einkaufsbummel ein. Die Verbindung aus lebendigem Marktgeschehen und geöffnetem Einzelhandel macht den Sommermarkt zu einem attraktiven Ausflugsziel für die ganze Familie. Das Markttreiben beginnt bereits um 10.00 Uhr, die Geschäfte sind von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

**Straßensperrungen:**  
Im Bereich der Jahrmarktfläche erlässt die Stadt Ochsenfurt ein absolutes Halteverbot von 6.00 Uhr bis 19.00 Uhr des Markttag. Die öffentlichen

Parkplätze entlang der Hauptstraße, im Bereich Richtung Zwinger, in der Langgasse, Brückenstraße, in der Kolpingstraße mit Ziehbrunnen, in der Mangstraße und Unteren Redersgasse sowie im Vorhof sind aufgrund der hier ausgewiesenen Marktplätze bzw. aus Sicherheitsgründen ebenfalls gesperrt. Um die Rettungszufahrten gewährleisten zu können, werden die Anwohner gebeten, ihre Autos für den Marktsonntag rechtzeitig außerhalb der Altstadt zu parken.

Parkplätze befinden sich an der Mainuferstraße, am Bahnhof, an der ehemaligen Post neben der Christuskirche sowie in der Jahnstraße. Die Zufahrt zum Parkhaus ist über die B13 möglich. Ausgewiesene Behindertenparkplätze finden Sie am Parkplatz an der Mainuferstraße unterhalb dem Schloßle in der ersten Parkbuch direkt neben den Marktständen.

### Wichtiger Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass aus Sicherheitsgründen gegenüber den Besuchern und Händlern, am Jahrmarkt zwischen 09.00 Uhr und 18.00 Uhr weder die Einfahrt in die Altstadt noch eine Ausfahrt aus der Altstadt möglich sind. Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienste sind über diese Sicherheitsmaßnahmen informiert und können in Notfällen die mobilen Sperren öffnen.

Sie möchten selbst Teil eines Jahrmarktes in Ochsenfurt werden und eigene Waren anbieten? Dann wenden Sie sich gerne an die Tourist Information Ochsenfurt unter 09331-5855. Weitere Informationen finden Sie auf [ochsenfurt.de](http://ochsenfurt.de).

Jetzt schon die Termine für die Jahrmärkte 2026 vormerken:  
Herbstmarkt 13.09.2026  
Wintermarkt 08.11.2026

**Impressum:**  
Herausgeber: Schnelldruck, Johannes-Gutenberg-Str. 2,  
97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796,  
Email: [redaktion@main-tauber-kurier.de](mailto:redaktion@main-tauber-kurier.de)  
Druck: Mainpost GmbH Würzburg • Verteilung: UFRA Werbung, Würzburg  
Auflage 22.000 Exemplare

## Sanierung in Hohestadt: Lohweg wird neugestaltet und hochwassersicher gemacht

**Bürgerbeteiligung, Fördermittel und moderne Infrastruktur prägen  
das Gemeindeentwicklungsprojekt im Ochsenfurter Ortsteil**

Im Ochsenfurter Ortsteil Hohestadt wird derzeit der Ortskern umfassend saniert. Im Mittelpunkt steht dabei die Maßnahme „Lohweg“, die Teil des kommunalen Gemeindeentwicklungskonzepts ist. Ziel ist es, den Lohweg sowie die Zufahrt zum Friedhof gestalterisch aufzuwerten und funktional zu verbessern. Neben einer optischen Aufwertung soll vor allem die Aufenthaltsqualität für Anwohner und Besucher gesteigert sowie die Verkehrssituation übersichtlicher und sicherer gestaltet werden.



(von links) Christian Sattes (Fa. Konrad), Stadtbaumeister Roland Zinn, Martin Prühl (Stadt Ochsenfurt), Bürgermeister Peter Juks und Stadtrat Christian Halbig informieren zur Dorferneuerung in Hohestadt. Text und Bild: Walter Meding

Bürgermeister Peter Juks erläutert hierzu: „Die Umgestaltung des Lohwegs ist ein klassisches Beispiel für unser Gemeindeentwicklungskonzept. Ähnlich wie bereits in der Westsiedlung, wo gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern ein Mehrgenerationenplatz entwickelt wurde, erfolgte auch hier eine enge Abstimmung mit der Bürgerschaft. Die geplanten Maßnahmen wurden im Stadtrat beschlossen.“ Damit unterstreicht Juks die Bedeutung der Bürgerbeteiligung, die ein zentraler Baustein der kommunalen Entwicklungspolitik in Ochsenfurt ist.

Im Dialog mit den Einwohnern wurde festgelegt, dass die Dorferneuerung im Bereich Lohweg-Dopplerstraße prioritär umgesetzt wird. Viele Anregungen aus der Bürgerschaft, etwa zur Verkehrsführung, zur Begrünung oder zur Gestaltung von Aufenthaltsbereichen, sind in die Planung eingeflossen. Das Gesamtvolumen der Maßnahme beläuft sich auf rund 500.000 Euro, wobei etwa die Hälfte durch das Amt für Ländliche Entwicklung gefördert wird. Die verbleibenden Mittel trägt die Stadt Ochsenfurt.

„Wir setzen damit konsequent weitere Projekte aus dem Gemeindeentwicklungskonzept um – wie bereits in Zeubelried oder beim Spielplatz in Kleinochsenfurt“, so Juks weiter. In Hohestadt spielt neben der gestalterischen Aufwertung auch der Umgang mit Starkregenereignissen eine wichtige Rolle. Gerade in den vergangenen Jahren haben solche Wetterlagen zugenommen, weshalb vorsorgende Maßnahmen immer stärker in den Fokus rücken. Dennoch steht zunächst die von der Bürgerschaft gewünschte Neugestaltung im Vordergrund.

Bereits im vergangenen Jahr wurde im Umfeld des historischen „Waaehäusle“ nahe der Kirche eine separate städtische Maßnahme realisiert. Dort konnte ein wichtiger Teil des historischen Ortskerns aufgewertet und zugleich besser in das Gesamtbild integriert werden. Die aktuelle Maßnahme im Lohweg wird hingegen klassisch über Fördermittel des Amtes für Ländliche Entwicklung finanziert und fügt sich nahtlos in die langfristige Entwicklungsstrategie ein.

Roland Zinn, Stadtbaumeister, ergänzt: „Die Umgestaltung des Lohwegs ist eng mit technischen Maßnahmen verbunden. Ein zentrales Ziel ist es, Hochwasser, das regel-

mäßig aus dem Bereich ‚Lohe‘ in den Ortskern abfließt, gezielt zu lenken. Künftig soll das Wasser nicht mehr unkontrolliert über die Dopplerstraße fließen, sondern entlang unbebauter Bereiche oberflächlich abgeführt werden.“ Dadurch werde nicht nur die Infrastruktur geschützt, sondern auch die Sicherheit der Anwohner deutlich erhöht.

Das Wasser wird anschließend in neu geschaffene Kanalsysteme geleitet. In diesem Zusammenhang baut das Kommunalunternehmen der Stadt Ochsenfurt (KSO) die bestehende Infrastruktur schrittweise zu einem reinen Regenwasserkanal um. Diese Trennung von Schmutz- und Regenwasser entspricht modernen Standards und trägt dazu bei, die Kanalisation bei Starkregen zu entlasten.

Insgesamt zeigt sich, dass die Maßnahme weit über eine reine Verschönerung hinausgeht. Sie verbindet städtebauliche Aufwertung mit moderner Infrastrukturplanung, Klimaanpassung und aktiver Bürgerbeteiligung. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Ortsteils Hohestadt und stärkt zugleich die Lebensqualität vor Ort langfristig.

## Zehnthofstraße in Goßmannsdorf freigegeben

Bei sommerlichen Temperaturen trafen sich rund 100 Personen in Goßmannsdorf zur Freigabe des ersten Abschnittes der Zehnthofstraße. Der Rahmen dieser Schlüsselmaßnahme, so Bürgermeister Peter Juks, war bewusst klein gewählt.



Freigabe der Goßmannsdorfer Zehnthofstraße per Durchschneiden des Bandes durch (von links) Michael Manger (ALE), Felix von Zobel (Mdl), Bürgermeister Peter Juks, Manfred Deppisch (Vorsitzender Teilnehmergeinschaft) und Matthias Adami (Büro Weimann). Text und Bild: Walter Meding

Da noch ein zweiter Bauabschnitt folgt, sei diese erste Maßnahme zunächst „eine kleine Feier ohne Segnung, ohne Musik – und ohne Silvaner“, sagte er schmunzelnd. Nach der Badebucht samt Spielplatz am Mainufer sei dies die zweite große Maßnahme in diesem Ortsteil.

Die Zehnthofstraße, früher eine vielbefahrene Ortsdurchfahrt, ist nach dem ersten Bauabschnitt nun ein barrierefreier, 225 Meter langer Abschnitt mit neuen Leitungen,

Pflasterflächen und modernisiertem Kanal. Mit der Fertigstellung ist die Ortsdurchfahrt wieder vollständig befahrbar. Rund 1000 Quadratmeter Fläche wurden erneuert – ein zentraler Baustein der Dorferneuerung, die

Goßmannsdorf seit Jahren prägt. Die Kosten belaufen sich auf 1,2 Millionen Euro, wobei die Hälfte durch das Amt für ländliche Entwicklung bezuschusst wird.

Die Planungen reichen bis ins Jahr 2012 zurück, als die Straße als Maßnahme mit höchster Priorität eingestuft wurde.

Juks begrüßte Stadtratsmitglieder, Vertreter des Amtes für Ländliche Entwicklung und beteiligte Firmen. Besonders betonte er die Rolle der Bürger: „Bleiben Sie dran, Goßmannsdorf hat's verdient.“ Den Anwohnern dankte er für ihre Geduld.

Auch Landtagsabgeordneter Felix von Zobel richtete das Wort an die Gäste. Er dankte allen Beteiligten und betonte das Ziel, möglichst viele Fördermittel in die Region zu holen. An Juks gewandt sprach er persönlichen Dank aus für dessen „Fördern und manchmal auch Fordern“.

Projektleiter Matthias Adami vom Büro Weimann schilderte Herausforderungen wie Glasfaserabstimmungen, schwierige Baumstandorte und Schwingungsmessungen. Am Ende sei alles gelungen: „Der Ort ist modernisiert und sieht besser aus als zuvor.“

Michael Manger vom Amt für Ländliche Entwicklung ordnete das Projekt in den größeren Kontext ein: 40 Jahre Dorferneuerung in Bayern, zehn Jahre in Ochsenfurt. Rund 700.000 Euro Förderung seien in Goßmannsdorf geflossen.

## Groß, robust und haarig: Die Silberlinde ist ein Klima-Könner und ein sichtbares Zeichen für die Zukunftsregion Landkreis Würzburg

Die Silberlinde hat ihren Namen von den hellen, fast silbrig schimmernden Härchen auf der Unterseite ihrer Blätter. Und die machen den Laubbaum zu einem echten Klima-Könner: Bei starker Sonneneinstrahlung dreht die *Tilia tomentosa* ihre Blätter kurzerhand um und reflektiert so einen Großteil der Sonnenstrahlen. Gleichzeitig ist der Baum winterhart und übersteht auch längere Trockenphasen. Er gilt daher als besonders gut gewappnet für den Klimawandel – ein Zukunftsbaum.

Eine solche Silberlinde wurde am Tag des Baumes vor der neu gebauten Drei-Linden-Schule in Gaukönigshofen gepflanzt. Im Rahmen des Radlerfrühlings, der traditionellen Landkreis-Radtour, setzte Landrat Thomas Eberth gemeinsam mit Bürgermeister Johannes Menth sowie Vertreterinnen und Vertretern der Schulfamilie und des Kreisverbands für Gartenbau und Landespflege Würzburg den jungen Baum in die Erde.

Im September 2026 startet in Gaukönigshofen der Unterricht für rund 80 Schülerinnen und Schüler im neuen Gebäude der Förderschule. Der neue Standort wird die beiden kleinen Außenstellen in Frickenhausen und Gelchsheim im südlichen Landkreis zusammenführen und ein optimales Lernumfeld für die Jugendlichen bieten. Die frisch gepflanzte Linde als Namensgeberin der Schule soll künftig gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen wachsen und vor dem Hauptportal des Förderschul-Neubaus zunehmend Schatten spenden. Weitere Silberlinden sollen auch an den beiden weiteren Standorten der



Am Tag des Baumes wurde vor der neu gebauten Drei-Linden-Schule in Gaukönigshofen eine Silberlinde gepflanzt. Im Rahmen des Radlerfrühlings setzte Landrat Thomas Eberth gemeinsam mit Bürgermeister Johannes Menth sowie Vertreterinnen und Vertretern der Schulfamilie und des Kreisverbands für Gartenbau und Landespflege Würzburg den jungen Baum in die Erde. Foto: C. Schuster

Drei-Linden-Schule in Höchberg und Rimpf gepflanzt werden.

„Die Silberlinde steht sinnbildlich für die Entwicklung unserer Bildungsregion und erinnert gleichzeitig daran, dass sich auch die klimatischen Bedingungen im Landkreis Würzburg spürbar verändern. Mit solchen Pflanzungen schaffen wir Lebensqualität, investieren in die Zukunft unserer

Kinder und stärken unsere Heimat nachhaltig“, sagte Landrat Thomas Eberth.

**Seit 2023 knapp 3000 neue Bäume für den Landkreis Würzburg**

Die symbolische Pflanzaktion zum Tag des Baumes ist nur ein Baustein der zahlreichen Maßnahmen zur Ver-

besserung der Artenvielfalt und zur Klimaanpassung im Landkreis Würzburg. Seit 2023 wurden im Landkreis insgesamt 37 Bäume in Kindergärten und fast noch einmal so viele an Aktionstagen gemeinsam mit Vereinen gesetzt. Hinzu kommen rund 2900 Obstbäume, die die Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege bereits über die vom Freistaat Bayern geförderte Aktion „Streuo Obst für alle!“ an Bürgerinnen und Bürger im Landkreis ausgegeben hat.

Organisiert werden die Aktionen von Jessica Tokarek, Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landespflege am Landratsamt Würzburg. Sie berät Bürgerinnen und Bürger auch bei der Auswahl geeigneter Bäume und setzt dabei bewusst auf klimaresiliente sowie ökologisch wertvolle Arten. Obstbäume spielen dabei eine besondere Rolle: Sie bereichern den Speiseplan von Menschen und Insekten, binden CO2 und leisten bei fachgerechter Pflanzung einen wichtigen Beitrag zum Wassermanagement.

Darüber hinaus bringt Tokarek regelmäßig alte und weniger bekannte Baumarten wie Elsbeere, Mispel oder Wildbirne stärker in den Landkreis Würzburg. Diese gelten als robust gegenüber Trockenheit und steigenden Temperaturen und tragen gleichzeitig zur biologischen Vielfalt bei.

„Die Baumpflanzungen sind Teil der umfassenden Strategie des Landkreises Würzburg, die Biodiversität zu stärken und unsere Region an die veränderten klimatischen Bedingungen anzupassen“, erklärt Jessica Tokarek. „Unser Ziel ist es, nicht nur zusätzliche Lebensräume zu schaffen, sondern auch möglichst viele Menschen zu motivieren, selbst aktiv zu werden und den Wert von Bäumen für Klima, Natur und Ernährung zu erkennen.“

## Neuer Treffpunkt für alle Generationen in Ochsenfurt Mehrgenerationenplatz in der Westsiedlung soll bis Sommer 2026 fertiggestellt werden



(von links) Steven Dietrich (Baufirma), Martin Prühl (Stadt Ochsenfurt), Stadtbaumeister Roland Zinn und Bürgermeister Peter Juks informieren zur Baumaßnahme eines Mehrgenerationenplatzes in der Ochsenfurter Westsiedlung. Text und Bild: Walter Meding

In der Westsiedlung von Ochsenfurt entsteht derzeit ein neuer Mehrgenerationenplatz, der künftig allen Altersgruppen als Begegnungs- und Aufenthaltsort dienen soll. Wie Vertreter der Stadtverwaltung erläutern, ist das Projekt Teil des Gemeindeentwicklungskonzepts und wurde unter Beteiligung der Bürgerschaft entwickelt, vorbereitet und schließlich vom Stadtrat beschlossen. Ziel ist es, einen offenen und barrierearmen Raum zu schaffen, der für Familien mit Kindern als auch für Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen gleichermaßen attraktiv ist.

Martin Prühl vom Bauamt der Stadt Ochsenfurt beschreibt das Vorhaben als generationenübergreifendes Angebot: „Hier soll ein Mehrgenerationenplatz entstehen für alle Generationen, die in Ochsenfurt leben.“ Geplant sind neben klassischen Aufenthaltsflächen auch Bereiche für Bewegung, Austausch und gemeinschaftliche Aktivitäten. Eine Besonderheit stellt dabei ein geplanter Grillpavillon dar, der mit einer sogenannten Inselföschung ausgestattet wird.

Eine Photovoltaikanlage speist dabei eine Batterie, über die unter anderem Smartphones oder E-Bikes geladen werden können. Damit setzt die Stadt auch auf nachhaltige und

zukunftsorientierte Technik im öffentlichen Raum. Der Platz soll nicht nur als Treffpunkt dienen, sondern auch Impulse für ein umweltbewusstes Miteinander geben.

Auch zu den Kosten des Projekts äußerte sich die Stadtverwaltung. Laut Bürgermeister Peter Juks belaufen sich die Gesamtausgaben auf rund 300.000 Euro. Etwa die Hälfte der Summe wird über das europäische Förderprogramm „Leader“ bezuschusst. Die verbleibenden Kosten trägt die Stadt Ochsenfurt. Für die Bürgerinnen und Bürger entstehen dadurch keine direkten finanziellen Belastungen. Vielmehr handelt es sich um eine Investition in die Lebensqualität vor Ort und die langfristige Entwicklung des Stadtteils.

Stadtbaumeister Roland Zinn verwies im Zusammenhang mit der Umsetzung auf die enge Einbindung der zuständigen Fachstellen innerhalb der Stadtverwaltung sowie auf die koordinierte Zusammenarbeit mit beteiligten Planern und ausführenden Unternehmen. Die Bauarbeiten schreiten planmäßig voran. Die Fertigstellung des Mehrgenerationenplatzes ist für Juli 2026 vorgesehen und soll rechtzeitig zum Beginn der Sommerferien erfolgen. Damit könnte der neue Treffpunkt bereits im Juli 2026 zu Beginn der Sommerferien von der Bevölkerung genutzt und mit Leben gefüllt werden.



**Du hast die Wahl!**

Wir sind die größte Stadt in Unterfranken mit einer Vielzahl von Aufgaben, die wir für unsere Bürgerinnen und Bürger gerne erfüllen. Wir bilden deshalb zum

**1. September bzw. 1. Oktober 2027**

in folgenden Ausbildungsberufen und Studiengängen motivierte und engagierte Nachwuchskräfte (m/w/d) aus:

- Verwaltungsfachangestellte/r
- Verwaltungswirt/in 2. QE
- Dipl.-Verwaltungswirt/in (FH) 3. QE
- Fachinformatiker/in, FR Systemintegration
- Erzieherausbildung – SEJ und Berufspraktikum
- Kinderpfleger/in KiPrax
- Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste, FR Bibliothek
- Duales Studium BWL (Tourismus, Hotellerie, Gastronomie)
- Leitstellendiplomant/in
- Bautechnische/r Konstrukteur/in, FR
- Architektur
- Forstwirt/in
- Gärtner/in, FR Zierpflanzenbau
- Gärtner/in, FR Baumschule
- Umwelttechnologe/-technologin für Abwasserbewirtschaftung
- Straßenbauer/in
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Bühnenmaler/in
- Maßschneider/in, FR Herren
- Maskenbildner/in

Informationen zu den Ausbildungsberufen und Studiengängen sowie zum Bewerbungsverfahren findest Du auf: [www.wuerzburg.de/ausbildung](http://www.wuerzburg.de/ausbildung).



Kontakt: Stadt Würzburg, Fachbereich Personal, Digitalisierung u. Organisation / Aus- und Fortbildungsmanagement, Tel.: 0931 373362

Seit über 30 Jahren!

# NELE

Türen · Fenster · Sonnenschutz

Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tüchelhausen  
Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17  
[www.nele-fenster.de](http://www.nele-fenster.de) · email: [info@nele-fenster.de](mailto:info@nele-fenster.de)

**OCHSENFURTER JAHRMARKT**

**21.06.2026**  
**10.00 - 18.00 Uhr**  
**in der Altstadt**

Der Einzelhandel hat von 13.00 bis 18.00 Uhr für Sie geöffnet.

Tourist Information Ochsenfurt  
Hauptstraße 39, 97199 Ochsenfurt  
09331 5855, [www.ochsenfurt.de](http://www.ochsenfurt.de)

## Leuchtturmprojekt der Smarten Region Würzburg: Ars Musica in Aub auf dem Weg zum Multifunktions-Bürgerhaus



Der Schankraum des ehemaligen Gasthauses soll ebenfalls weiter genutzt werden. Die Küche wurde bereits mit neuer Kühltechnik ausgestattet. Text/Bild: C. Schuster

Gasthaus, Vereinsstube, Kulturzentrum: Das denkmalgeschützte Gebäude „Haus Ars Musica“ am Marktplatz 3 ist seit jeher ein zentraler Begegnungspunkt in Aub. Im Zuge der Maß-

nahme „Heimatforum“ der Smarten Region Würzburg soll das Gebäude zu einem multifunktionalen Bürgerhaus weiterentwickelt werden. Ausgangspunkt ist der strukturelle Wandel vor

Ort: Durch Leerstände in der Innenstadt mit dem Rückgang von Gastronomie und Treffpunkten fehlt es an geeigneten Räumen für Vereine, Kultur und gesellschaftliches Leben.

Das frühere Gasthaus, bislang Ort für Konzerte, Veranstaltungen und Bildungsangebote, wurde inzwischen von der Stadt Aub erworben. Ziel ist ein offener, barrierefreier Treffpunkt für alle Generationen, der Kultur, Bildung, Vereinsleben und Bürgerbeteiligung bündelt und die Innenstadt stärkt. Landrat Thomas Eberth informierte sich gemeinsam mit Bürgermeister Roman Menth und weiteren Beteiligten über den Projektfortschritt.

### Multifunktions-Bürgerhaus – Das ist geplant

Geplant sind ein Bürgercafé, flexibel nutzbare Räume für Vereine und Workshops, ein modernisierter Veranstaltungssaal sowie Angebote für Musik, Bildung und Ehrenamt. Ergänzt wird dies durch digitale Infrastruktur und Teilnehmungsformate. Vorgesehen sind außerdem eine

nachhaltigere Pelletheizung, neue Fenster, barrierefreie Zugänge, eine öffentliche WC-Anlage, Brandschutzmaßnahmen sowie die Modernisierung der Küche. In den Obergeschossen entstehen Gästezimmer, Räume für die Musikschule, ein Tanzsaal und Büroräume.

Digitale Elemente wie eine Informationsstele, Displays und ein offenes WLAN-Angebot sollen das Haus ergänzen. Zudem wird eine Online-Buchung der Räume über das Portal der Smarten Region möglich sein. Ein Veranstaltungsprogramm ist ab Juli 2027 geplant.

### Umsetzung des Leuchtturmprojekts bis Juni 2027 geplant

Das Projekt basiert auf intensiver Bürgerbeteiligung und ist Teil des Leerstandsmanagements der Stadt Aub. Ziel ist es, die Lebensqualität zu erhöhen, die Innenstadt zu beleben und einen generationenübergreifenden Treffpunkt mit Modellcharakter für ländliche Kommunen zu schaffen. Für die Umsetzung stehen Fördermittel von bis zu 700.000 Euro bereit, die Fertigstellung ist bis Juni 2027 vorgesehen.

## Luftrettung in Bayern: Gutachten ebnet Weg für sichere Hubschraubereinsätze auch in den Abendstunden



Die Luftrettung in Bayern wird deutlich gestärkt: Künftig sollen Rettungshubschrauber auch in den Abendstunden länger im Einsatz bleiben. Darauf weist der Ochsenfurter Landtagsabgeordnete Felix von Zobel (Freie Wähler) hin. Grundlage ist eine durch die Fraktionsinitiativen der FREIEN WÄHLER und CSU finanzierte Studie, deren Ergebnisse nun in konkrete Maßnahmen umgesetzt wurden.

Konkret ist geplant, die Betriebszeiten an fünf Standorten – darunter auch Ochsenfurt – spürbar auszuweiten. Während der Winterzeit können die Hubschrauber bis 20:15 Uhr starten, im Sommer sogar bis 21:45 Uhr. Das bedeutet eine Verlängerung um bis zu drei Stunden täglich.

„Das ist ein echter Gewinn für die Sicherheit der Menschen in unserer Region“, betont von Zobel. „Gerade im ländlichen Raum kann jede zusätzliche Minute entscheidend sein. Wenn Rettungshubschrauber künftig auch bei Dämmerung und einsetzender Dunkelheit starten können, erhöht das die Chancen auf schnelle mediz-

nische Hilfe deutlich.“ Möglich wurde die Ausweitung durch ein wissenschaftliches Gutachten des Instituts für Notfallmedizin und Medizinmanagement der LMU München, das die Regierungsfractionen in Auftrag gegeben haben. Die Studie zeigt klar: Längere Einsatzzeiten bringen insbesondere in Flächenregionen erhebliche Vorteile für die Patientenversorgung.

Bayern verfügt bereits über eine leistungsstarke Luftrettungsflotte. Bislang waren Einsätze in den frühen Morgen- oder späten Abendstunden jedoch häufig durch fehlendes Tageslicht eingeschränkt. Dank moderner Technik und neuer Erkenntnisse können diese Grenzen nun erweitert werden.

„Für uns FREIE WÄHLER ist klar: Sicherheit darf keine Frage der Uhrzeit sein“, so der von Zobel weiter. „Mit der Entscheidung sorgen wir dafür, dass die Menschen auch in den Abendstunden auf schnelle Hilfe zählen können. Das ist ein wichtiger Schritt für gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern – und ganz konkret ein Plus an Sicherheit für Ochsenfurt und die gesamte Region.“

## UWG-Fraktion gut aufgestellt



Die UWG-Stadträte danken Peter Juks (2. v. r.) für sein großes Engagement als Ochsenfurter Bürgermeister: (v.l.n.r.): Steffen Krämer, Sylvia Neubert, Christof Braterschofsky und Silas Distler. (Foto: J. Beck)

Die UWG Ochsenfurt bedankt sich bei Peter Juks für sein 12-jähriges Wirken als 1. Bürgermeister und insgesamt 30 Jahre im Stadtrat Ochsenfurts. „Wir danken Peter Juks ganz herzlich und persönlich für sein großartiges Engagement. Er hat in Ochsenfurt mit seinen Ortsteilen viel bewegt.“ Peter Juks die Amtsgeschäfte zum 1. Mai an Bürgermeister

Bert Eitschberger übergeben und wird dem Stadtrat künftig nicht mehr angehören.

Mit folgenden sieben Stadträten hat sich die UWG-Fraktion nun für die kommende Legislaturperiode aufgestellt: Dr. Barsom Aktas, Christof Braterschofsky, Silas Distler, Christian Halbig, Steffen Krämer, Sylvia Neubert und Felix von Zobel. Für das Amt des 3. Bürgermeisters kandidierte Christof Braterschofsky in der konstituierenden Sitzung des Stadtrats Anfang dieser Woche. Steffen Krämer übernimmt die Aufgaben des Fraktionssprechers, sein Stellvertreter ist Dr. Barsom Aktas.

**MAINTAUBER KURIER**  
täglich aktuell:  
[facebook.com/maintauberkurier/](https://facebook.com/maintauberkurier/)

**Ruppert**  
GmbH & Co. KG  
WERTSTOFFZENTRUM  
CONTAINERVERLEIH  
BETONTANKSTELLE  
NATURSTEIN  
E-Mail [zentrale@ruppert-kg.de](mailto:zentrale@ruppert-kg.de)  
Tel. +49 (0) 93 31 / 87 60-0  
[www.ruppert-kg.de](http://www.ruppert-kg.de)



neuer Firmensitz:  
Am Thomasboden 8  
Eibelstadt

## TAG DER OFFENEN TÜR!

13. + 14. JUNI 2026



### BESUCHEN SIE UNS!



Samstag  
13 - 18 Uhr  
Sonntag  
11 - 17 Uhr



2 TAGE Solartechnik, Spaß und Abenteuer für die ganze Familie.

[suntec.solar](http://suntec.solar)

## Stadt Ochsenfurt treibt Entwicklung im Westen voran Abriss eines ehemaligen Industriegebäudes schafft Raum für Museum „Main und Mensch“, neue Freizeitflächen und Erweiterung der Stadtpromenade



(von links) Martin Prühl von der Stadt Ochsenfurt, Investor Joachim Beck, Bürgermeister Peter Juks und Stadtbaumeister Roland Zinn informieren zum weiteren Werdegang des neuen Areals „Ochsenfurt-West“. Text und Bild: Walter Meding

In Ochsenfurt steht ein bedeutender städtebaulicher Entwicklungsschritt bevor: Das ehemalige Gelände von SFM Chemicals in der Flobshafenstraße wird nach dem Umzug des Unternehmens in das Gewerbegebiet „Am Wolfgang“ zum Abriss freigegeben. Mit dem Rückbau der bestehenden Gebäude sollen die Voraussetzungen für eine umfassende Neugestaltung des Areals im Westen der Stadt geschaffen werden. Ziel ist es, die Fläche künftig als attraktiven Aufenthalts- und Erlebnisraum für Bürgerinnen und Bürger sowie Besucher zu nutzen.

Der Investor Joachim Beck verfolgt dabei das Ziel, die Entwicklung des sogenannten Areals Ochsenfurt-West zügig voranzubringen. Die bestehenden Gebäudestrukturen stehen den Planungen im Weg und sollen daher möglichst schnell entfernt werden. Vorgesehen ist unter anderem die Einrichtung einer Außenstelle des geplanten Museums „Main und Mensch“, das als kultureller Anziehungspunkt dienen soll. Ergänzt dazu sind frei zugängliche Freizeit- und Aufenthaltsflächen geplant, die das Angebot erweitern und zur Belebung des Stadtteils beitragen sollen.

„Die Stadt Ochsenfurt hat die notwendigen planerischen Grundlagen bereits geschaffen“, so Bürgermeister Peter Juks und im Jahr 2025 wurde im Stadtrat einstimmig eine Grundsatzentscheidung zur Neuordnung der Flächen getroffen. Diese regelt die Zuordnung zwischen städtischem Eigentum und den Flächen des Investors. In enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden wurde festgelegt, welche Gebäude erhalten bleiben und welche im Zuge der Neugestaltung abgerissen werden. Damit wurde der Weg für die Umsetzung der weiteren Maßnahmen frei gemacht.

Auch die zeitliche Planung ist bereits konkretisiert. Der Rückbau der Gebäude soll im Frühjahr beginnen, nachdem die erforderlichen vertraglichen und genehmigungsrechtlichen Schritte abgeschlossen wurden. Im Anschluss daran wird das Gelände freigelegt und für die weitere Entwicklung vorbereitet. Bereits im Jahr 2026 sollen auf den Flächen des

Investors erste Projekte umgesetzt werden.

Parallel dazu plant die Stadt, bis zum Jahr 2027 das Museum „Main und Mensch“ im Spital einzurichten. Zeitgleich sollen die Außenanlagen gestaltet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Ein weiterer Bestandteil des Projekts ist die Verlängerung der Stadtpromenade, die künftig bis an das neu gestaltete Areal heranreichen soll. Damit wird eine Verbindung geschaffen, die den westlichen Stadtbereich stärker in das bestehende Stadtbild integriert.

Mit der geplanten Entwicklung verfolgt die Stadt Ochsenfurt das Ziel, den westlichen Bereich nachhaltig aufzuwerten und neue Impulse für Kultur, Freizeit und Naherholung zu setzen. Die Kombination aus musealem Angebot, offenen Grünflächen und verbesserter Infrastruktur soll langfristig zur Attraktivität der Stadt beitragen und sowohl Einwohnern als auch Gästen zugutekommen.

DEUBEL LEIMEISTER ZEPLIN  
RECHTSANWÄLTE & FACHANWÄLTE

Uffenheimer Straße 9, ehemals Gasthaus Sonne  
97199 Ochsenfurt  
(nahe Edeka Ochsenfurt, Zugang über Kniebreche)

[www.anwalt-ochsenfurt.de](http://www.anwalt-ochsenfurt.de)

info@anwalt-ochsenfurt.de | 09331/8723-0



Rechtsanwalt  
Thorsten LEIMEISTER  
Fachanwalt für  
Arbeitsrecht und  
Verkehrsrecht



Rechtsanwalt  
Benedikt ZEPLIN  
Fachanwalt für Bau-  
und Architektenrecht,  
Miet- und Wohnungseigen-  
tumsrecht



Rechtsanwalt  
Martin SCHUBERT  
Mietrecht, Nachbarrecht



Rechtsanwältin  
Angela SCHÖFF  
Fachanwältin für  
Arbeitsrecht



Rechtsanwältin  
Bettina WELSCH  
Familienrecht und  
Sozialrecht



Rechtsanwältin  
Manuela LÖWINGER  
Fachanwältin für  
Familien- und Strafrecht



Rechtsanwältin  
Lea SCHMACHTEN-  
BERGER  
Verkehrsrecht,  
Reiserecht

Stahlbau · Blechbearbeitung · Schweißerei  
**FW Metalltechnik**  
GmbH & Co. KG  
ZdH ZERT  
DIN EN 1090  
Metallbau  
Treppen  
Balkone  
Geländer  
Überdachungen  
Laser- und Kantteile  
aus Stahl, Edelstahl und  
Aluminium bis max. 20 mm  
Lohnfertigung  
Schweißerei  
Zuschneide  
Serienfertigung  
Sonderanfertigungen  
Stahlbau  
Stahlhallen  
Montagebühnen  
und vieles mehr...  
FW Metalltechnik GmbH & Co. KG · Klinge 8 · 97253 Gaukönigshofen / Acholshausen  
09337/9899-260 · 09337/9899-261 · [info@fwmgmbh.de](mailto:info@fwmgmbh.de)

## Einsatz rund um die Uhr verdient Rückhalt: VR-Bank Würzburg fördert neuen Mannschaftstransportwagen für die Freiwillige Feuerwehr Goßmannsdorf

Als Zukunftsgenossenschaft lebt die VR-Bank Würzburg den Grundsatz „Menschen helfen Menschen“. Besonders deutlich wird das bei der Crowdfunding-Plattform „Viele schaffen mehr“: Gemeinnützige Organisationen sammeln hier Unterstützung aus der Bevölkerung, die Bank verstärkt mit einem eigenen Beitrag die Wirkung jeder Spende. So konnten bereits über 370 Projekte realisiert werden.



v.l. Jürgen Fuß, 1. Kommandant FW Goßmannsdorf Marco Metzger, stv. Regionalleiter Süd VR-Bank Würzburg Stefan Kollert, 1. Vorsitzender FW Goßmannsdorf Thomas Rüger, 2. Vorsitzender FW Goßmannsdorf. Bild/Text: N. Grund, VR-Bank

Eines davon ist die Beschaffung eines neuen Mannschaftstransportwagens für die Freiwillige Feuerwehr Goßmannsdorf. Nach über 28 Dienstjahren hat das bisherige Fahrzeug das Ende seiner Nutzungsdauer erreicht und muss ersetzt werden. Als unverzichtbarer Bestandteil des Fuhrparks wird der Transporter nicht nur bei Einsatz- und Übungsfahrten genutzt, sondern auch im Rahmen der Jugendausbildung, Jugendveranstaltungen sowie bei Lehrgängen und Fortbildungen. Kurz gesagt, ein Fahrzeug für

alle Lagen, denn die ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Goßmannsdorf stehen zu jeder Tages- und Nachtzeit für die Sicherheit der Menschen in der Region bereit.

Das Ergebnis überzeugt: Über die Plattform „Viele schaffen mehr“

kamen 8.500 Euro zusammen. Die VR-Bank Würzburg steuerte davon 2.500 Euro aus eigenen Mitteln bei und unterstreicht damit ihr Selbstverständnis als verlässliche Partnerin der Region. Ein Beitrag, der zeigt: Ehrenamtliches Engagement verdient gesellschaftliche Anerkennung und konkrete Unterstützung.

## Feuerwehr Kleinochsenfurt segnet neues TSF-W Ehrungen, Kinderfeuerwehr und Verabschiedung von Klaus Schmalz



Zelebrierten die Segnung des neuen Fahrzeugs: (hinten von links): KBR Michael Reitzenstein, Frank Grünwald, Jan Kohlhepp, Judith Schieblon, Weinprinzessin Ronja Grünwald, Christian Grünwald, Landrat Thomas Eberth, Bürgermeister Bert Eitschberger, Bezirksrätin Rosa Behon, MdL Felix von Zobel, MdL Volkmar Halbleib, Tom Hartner, KBl Karsten Ott, 2. Kommandant Martin Lesch. (v. v. l.): 1. Vorsitz. Markus Wedel, 1. Kommandant Michael Hartner, Alfred Eying (40 Jahre), 2. Vorstand Roman Oechsner (40 Jahre), Ehrenvorstand Klaus Schmalz, Andreas Veeh (25 Jahre) und KBM Patrick Stainbrook. Text /Bild: W.Meding

Das neue Feuerwehrauto (TSF-W) stand vor dem Feuerwehrhaus in Kleinochsenfurt. Viele Menschen waren gekommen, um der Andacht zur Fahrzeugsegnung beizuwohnen. Pastoralreferentin Monika Albert zelebrierte die Feier gemeinsam mit dem evangelischen Kommandanten Michael Hartner – ganz im Zeichen der Ökumene.

„Fahrzeuge verbinden Wege, aber sie bringen auch Menschen zusammen“, sagte Monika Albert. Sie fahren los, um Menschen in Not zu helfen – dafür brauche es Mut und Nächstenliebe. Nicht die Technik rette Menschen, sondern die Einsatzkräfte

in den Fahrzeugen. Die frühere Kommandantin Erika Kleindienst las die Fürbitten. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von der Trachtenkapelle Kleinochsenfurt. Bei der Segnung unterstützten zwei Ministrantinnen und Mitglieder der Jungfeuerwehr. Gesegnet wurden auch die Fahrzeuge der Kinderfeuerwehr.

Kommandant Michael Hartner begrüßte zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Feuerwehr sowie die benachbarten Wehren. Landrat Thomas Eberth nahm die Ehrungen verdienter Mitglieder vor und betonte die Bedeutung der Feuerwehr mit Menschen, die Verantwortung überneh-

men und Einsatzbereitschaft zeigen. Im Landkreis gebe es täglich rund 15 Einsätze. Das neue Fahrzeug, das Anfang Dezember geliefert wurde, habe bereits einen wichtigen Einsatz am Main absolviert.

Für 40 Jahre ehrenamtlichen Dienst wurden Michael Eying und Roman Oechsner geehrt, für 25 Jahre Andreas Veeh. Sie erhielten jeweils einen Aufenthalt im Feuerwehrheim Bayerisch Gmain. Zweite Bürgermeisterin Rosa Behon überreichte Gutscheine der Stadt für die Ehepartner. Kreisbrandrat Michael Reitzenstein spendierte zudem ein Verkehrssicherheitstraining für das neue Fahrzeug.

Die Kinderfeuerwehr wird von Uli Oberhofer und Kommandant Michael Hartner geleitet. Die Kinder legten die Kinderflamme bei Martin Lesch ab und erhielten nun ihre Urkunden aus den Händen der Kleinochsenfurter Weinprinzessin Ronja.

„Man soll aufhören, wenn es am schönsten ist“, sagte Klaus Schmalz bei seiner Verabschiedung als 1. Vorstand. Er war seit 1992 Mitglied und 20 Jahre Vorsitzender. Für seinen Einsatz wurde er zum Ehrenvorstand ernannt. Sein Nachfolger Markus Wedel stellte sich vor. Der gebürtige Kleinochsenfurter war zwischenzeitlich in Nürnberg wohnhaft und ist mit seiner Familie zurückgekehrt. Auch Bürgermeister Bert Eitschberger hob hervor, wie wichtig die Feuerwehr vor Ort sei: „Technik und Ausrüstung sind nötig, aber entscheidend sind die Menschen.“ Hier verbänden sich Tradition und Zukunft.

## Drehleiter-Ausbildung unter realen Bedingungen in Ochsenfurt Freiwillige Feuerwehr setzt auf praxisnahen Grundlehrgang mit externem Ausbilder in der historischen Altstadt

Am Kirchplatz St. Andreas in Ochsenfurt fand am 25. April ein Drehleiter-Grundlehrgang der Freiwilligen Feuerwehr statt. Ziel der Ausbildung ist es, Einsatzkräfte für das Führen und Bedienen von Drehleitern zu qualifizieren.

Der Lehrgang wurde unter der Betreuung von Zugführer Daniel Snoppek durchgeführt, der bei der Freiwilligen Feuerwehr Ochsenfurt unter anderem für den Bereich Technik verantwortlich ist. Die Ausbildung richtet sich an sogenannte Drehleiter-Maschinisten, die eine entsprechende Schulung absolvieren müssen, um die Einsatzfahrzeuge sicher bedienen zu können.

Üblicherweise finden diese Lehrgänge an staatlichen Feuer-



Übung macht den Meister – Der Umgang mit dem „DLK 23/12“ Drehleiter-KFZ der Feuerwehr auf engstem Raum will gelernt sein.

wehrsulen, etwa in Würzburg, oder direkt bei den Herstellern der Drehleitern statt. In Ochsenfurt wurde jedoch bereits zum dritten Mal ein externer Ausbilder an den eigenen Standort geholt. Dies ermöglicht es den Teilnehmenden, direkt mit dem vorhandenen Gerät sowie unter realistischen Bedingungen vor Ort zu üben.

Ein besonderer Fokus lag dabei auf den spezifischen Herausforderungen der historischen Altstadt von Ochsenfurt, deren enge Straßen und Platzverhältnisse besondere Anforderungen an den Umgang mit der Drehleiter stellen. Durch die praxisnahe Ausbildung konnten die Einsatzkräfte frühzeitig Erfahrungen im Handling unter diesen Bedingungen sammeln.

Text und Bild: Walter Meding

## Kauzen Bräu stellt Neuzugänge vor: Mehr Vielfalt mit Charakter

Die Kauzen Bräu erweitert ihr Sortiment und bringt gleich mehrere Neuerungen auf den Markt. Mit dem naturtrüben Käuzle Zwickl in der 0,5l Euroflasche, dem neuen Kauzen Brauwasser Medium sowie einem überarbeiteten Kauzen Radler setzt die Traditionsbrauerei aus Ochsenfurt gezielt Impulse für Handel und Gastronomie.

„Wir entwickeln unser Sortiment konsequent weiter – mit neuen Produkten, die zum Zeitgeist passen und gleichzeitig unsere Handschrift tragen“, sagt Geschäftsführer Jacob Pritzl.

### Käuzle Zwickl – naturtrüb und vollmundig

Mit dem Käuzle Zwickl ergänzt die Brauerei ihre 0,5l Range um eine naturtrübe Bierspezialität. Unfiltriert, vollmundig und besonders süffig steht das Zwickl für ursprünglichen Biergenuss.

„Ein Zwickl lebt von seinem natürlichen Charakter und seiner Frische“, erklärt Braumeister Marcus Lifferth. „Genau das wollten wir hier in den Vordergrund stellen.“

### Kauzen Brauwasser Medium – die alkoholfreie Ergänzung

Mit dem Kauzen Brauwasser Medium reagiert die Brauerei auf die steigende Nachfrage nach alkoholfreien Alternativen. Fein perlend, erfrischend und vielseitig einsetzbar ergänzt es das Sortiment sowohl in der Gastronomie als auch im Handel.

### Kauzen Radler – zurück zum Original

Auch beim Kauzen Radler gibt es Neuerungen: Neben einem Design-Relaunch im beliebten Retro-Stil wurde die Rezeptur bewusst überarbeitet. Das neue Radler wird nun als Original Bayerisches Radler hergestellt – mit 50 % bayerischem Vollbier und 50 % Zitronenlimonade sowie ohne Süßstoffe.

„Wir setzen bewusst auf Natürlichkeit und Klarheit im Geschmack“, so Pritzl. „Ein Radler, wie man es kennt – und wie es heute wieder gefragt ist.“

### Ausgezeichnete Qualität bestätigt

Das die Kauzen Bräu neben Innovationskraft auch für konstant hohe Qualität steht, zeigt ein Erfolg bei der Frankfurt International Trophy 2026:

### Das Kauzen Weißbier Hell wurde mit Gold ausgezeichnet, das Käuzle Pilsner erhielt Silber.

Der international besetzte Wettbewerb zählt zu den bedeutendsten Verkostungen und zeichnet Produkte aus, die von einer Fachjury bewertet werden. „Solche Auszeichnungen bestätigen unseren Anspruch, Biere mit Charakter und hoher Qualität zu brauen – vom klassischen Weißbier bis hin zu unseren Käuzle-Spezialitäten.“

Mit den aktuellen Sortimentserweiterungen und den prämierten Bieren unterstreicht die Kauzen Bräu ihre klare Linie: bewährte Qualität, kombiniert mit zeitgemäßen Impulsen – ganz im Sinne der Brautradition seit 1809.



## Historisches „Kinzinger Haus“ in Ochsenfurt saniert

Ein lange leerstehendes und stark sanierungsbedürftiges Gebäude in der Ochsenfurter Brückenstraße hat neues Leben erhalten. Das sogenannte „Kinzinger Haus“ wurde in den vergangenen Monaten umfassend renoviert und wird künftig von der Steuerkanzlei Bach & Holley genutzt.



Beatrice Guttenberger: „Ich hatte einfach nur Bock drauf, dieses Haus sanieren zu lassen“ – sagte sie und ließ Taten folgen.

Eigentümerin Beatrice Guttenberger, Apothekerin der Ratsapotheke Ochsenfurt, schilderte im Gespräch die Beweggründe für den Erwerb und die Sanierung des denkmalgeschützten Hauses. Das Gebäude sei über Jahre hinweg in einem zunehmend schlechten Zustand gewesen und habe das Erscheinungsbild des historischen Straßenzuges geprägt.

Auf das Objekt aufmerksam geworden sei sie über eine Verkaufsanzeige. Aufgrund ihrer Erfahrungen mit historischen Gebäuden sei ihr bewusst gewesen, dass eine Sanierung erhebliche Investitionen und fachliche Begleitung erfordert. Nach eigenen Angaben habe sie sich deshalb entschlossen, das Haus selbst zu erwerben, um einen weiteren Verfall zu verhindern.

Laut Guttenberger befand sich das Gebäude in einem äußerst kritischen baulichen Zustand. Teilweise hätten Wände und Dachbereiche gefehlt, zudem sei das Haus nach Einschätzung des beauftragten Architekten Friedrich Staib aus Sommerhausen ein- sturzgefährdet gewesen. Gemeinsam mit dem Architekturbüro Staib wurde schließlich ein Sanierungskonzept entwickelt und umgesetzt.

Die Eigentümerin betonte, dass historische Immobilien besondere Herausforderungen mit sich bringen. Unterschiedliche Raumhöhen, denk-

malrechtliche Vorgaben sowie fehlende Parkmöglichkeiten erschwerten eine moderne Nutzung. Gleichzeitig liege gerade darin aber auch ein besonderer Reiz solcher Gebäude.

Als entscheidender Faktor für den Erfolg des Projekts erwies sich die Suche nach einem geeigneten Mieter. Mit der Steuerkanzlei Bach & Holley konnte schließlich eine langfristige Nutzung für Büroräume gefunden werden. Guttenberger bezeichnete dies als Gewinn sowohl für das Gebäude selbst als auch für die Innenstadtentwicklung.

Im Gespräch verwies sie zudem darauf, dass es in Ochsenfurt weitere sanierungsbedürftige Gebäude gebe. Nicht jedes Objekt lasse sich jedoch wirtschaftlich oder organisatorisch gleichermaßen umsetzen. Beim „Kinzinger Haus“ seien mehrere günstige Faktoren zusammengekommen – darunter die Bereitschaft des Architekten, das anspruchsvolle Projekt zu begleiten, sowie die künftige Nutzung.

Mit der abgeschlossenen Sanierung wurde ein markantes Gebäude im historischen Stadtkern erhalten und einer neuen Verwendung zugeführt. Text und Bild: Walter Meding

## Neustart im Johans Brauhaus: Richard „Richi“ Fech übernimmt als neuer Pächter Traditionsbetrieb in Ochsenfurt setzt auf Kontinuität, regionale Küche und neue Impulse



Auf ein gutes Gelingen stießen im Johans Brauhaus an (v.l.): Jacob Pritzl, Silas Distler, Richard Fech, Massimo Michel und Bürgermeister Bert Eitschberger

Im Johans Brauhaus in Ochsenfurt hat ein Pächterwechsel stattgefunden: Seit Anfang Mai führt Richard „Richi“ Fech die traditionsreiche Gastronomie im historischen Kasten Hof. Er tritt damit die Nachfolge von Massimo Michel an, der das Brauhaus in den vergangenen fünf Jahren maßgeblich geprägt und als beliebten Treffpunkt etabliert hat.

Bei der offiziellen Übergabe dankte Fech seinem Vorgänger für dessen Engagement und die intensive Unterstützung in der Übergangsphase. Michel habe den Betrieb mit viel Einsatz aufgebaut und ihm durch eine sorgfältige Einarbeitung einen reibungslosen Start ermöglicht. „Ich gebe mein Bestes und hoffe, dass mir die Gäste die Chance geben, das Konzept weiterzuführen und zugleich behutsam weiterzuentwickeln“, betonte Fech. Unterstützt wird er dabei nicht nur von seinem Team, sondern auch Jacob Pritzl, der den Pächterwechsel eng begleitet hat und weiterhin als Ansprechpartner zur Seite steht.

Inhaltlich setzt der neue Pächter bewusst auf Kontinuität: Die fränkisch-deutsche Küche bleibt ein zentraler Bestandteil des Angebots und soll auch künftig die regionale Identität des Hauses widerspiegeln. Ergänzt wird die Speisekarte unter anderem durch Pizza, die Fech bereits seit einigen Jahren erfolgreich anbietet und nun zusätzlich in das Konzept integrieren möchte. Nach einer kurzen Übergangsphase, in der interne Abläufe abgestimmt und das Team weiter eingespielt wird, soll der Be-

trieb wieder in den regulären Alltag übergehen.

Auch Massimo Michel verabschiedete sich mit persönlichen und teils emotionalen Worten von Gästen, Wegbegleitern und Unterstützern. Er blickte auf eine intensive und prägende Zeit zurück und zeigte sich überzeugt, dass sein Nachfolger das Johans Brauhaus in seinem Sinne weiterführen wird. In den vergangenen Jahren habe sich der Standort zu einer offenen Begegnungsstätte entwickelt, an der Menschen unabhängig von Herkunft oder Hintergrund zusammenkommen können.

Verpächter Jacob Pritzl hob die besondere Bedeutung des Hauses hervor. Gemeinsam mit den Initiatoren sei es gelungen, im historischen Kasten Hof – dem Ursprung der Brauerei – einen Ort zu schaffen, der für Gastfreundschaft, Gemeinschaft und Geselligkeit steht. Mit Richard Fech habe man nun einen engagierten Nachfolger gefunden, der dieses Konzept fortführen und gleichzeitig neue Impulse setzen wolle.

Auch der neue Bürgermeister von Ochsenfurt, Bert Eitschberger, gratulierte zur Übernahme. Er unterstrich die wichtige Rolle des Brauhauses für das gesellschaftliche Leben in der Stadt und wünschte dem neuen Pächter viel Erfolg, eine glückliche Hand sowie weiterhin zahlreiche Gäste.

Mit dem Pächterwechsel bleibt das Johans Brauhaus ein fester Bestandteil der Ochsenfurter Gastronomieszene – getragen von einem bewährten Konzept, regionaler Verwurzelung und neuen Ideen für eine erfolgreiche Zukunft. Text und Bild: Walter Meding

## Ochsenfurter Sozialdemokraten erinnerten an Anneliese Klein Die erste Stadträtin im Ochsenfurter Stadtrat war Anneliese Klein.



v.l.: Dr. Thorsten Reppert, Toni Gernert, Bert Eitschberger, Ingrid Stryjski und Peter Wesselowsky am Familiengrab von Anneliese Klein. Foto R. Wesselowsky

Sie wäre am 26.4. 100 Jahre alt geworden. (Die englische Königin Elisabeth II wurde einen Tag nach ihr geboren.)

Aus diesem Anlass trafen sich an ihrem Grab die SPD- Ortsvorsitzenden Ingrid Stryjski und Dr. Thorsten Reppert mit dem gewählten Bürgermeister Bert Eitschberger, Altbürgermeister Peter Wesselowsky und dem langjährigen Weggefährten von Anneliese Klein Toni Gernert. Ingrid Stryjski schmückte das Grab mit einer Gedenkkerze und einem Erinnerungsband der Ochsenfurter SPD. Peter Wesselowsky erinnerte an das Wirken dieser bedeutenden Ochsenfurter Sozialdemokratin. Sie rückte 1976 in den Stadtrat nach und verblieb dort bis zur Wahl von 1996, zu der sie nicht mehr antrat. In dieser Zeit war sie im Stadtrat eine Fürsprecherin aller Ochsenfurter, die

ihre Anliegen bei ihr vorbrachten. Ob es um Wohnungssuchende, Kindergartenplätze oder Unterstützung bei der Nachhilfe für Schülerinnen und Schüler ging – Anneliese Klein war stets bereit zu helfen. So war sie die erste, die in Ochsenfurt eine kostenlose Nachhilfe für Kinder zusammen mit ihrem Freundeskreis aufbaute.

Dabei galt sie im Stadtrat als „Mutter Courage“, d.h. sie scheute sich nicht, mit der Stadtverwaltung oder den Stadtratskollegen für die beste Lösung mit deutlichen Worten zu ringen.

Nach ihrem Ausscheiden wurde Anneliese Klein für ihre Verdienste im Stadtrat wie auch im Kreistag 1999 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Ingrid Stryjski betonte abschließend, dass die Ochsenfurter Sozialdemokraten Anneliese Klein stets ein ehrendes Gedenken bewahren werden. Text: Toni Gernert

# Grußkarten



CVGKK61807



kv6703



kv3718



kv3720



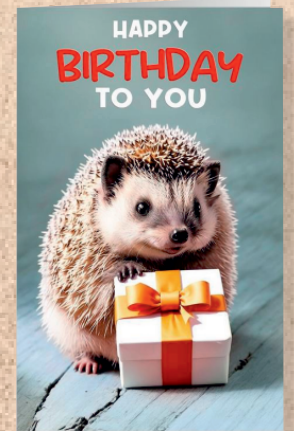
kv3723



CVGKK61454



kv2703



rag24672



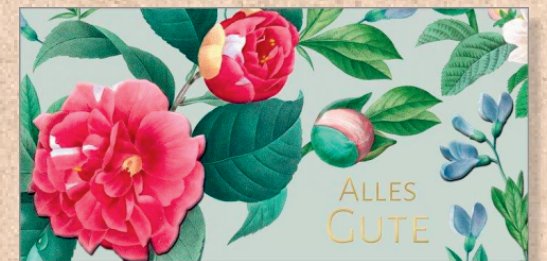
rag17841



kv4727



rag25195

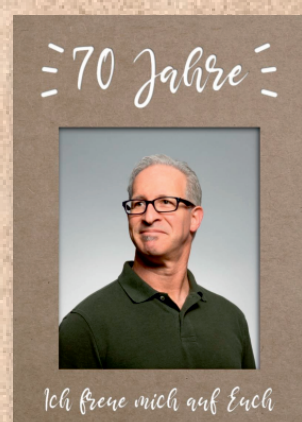


kv6702

## Einladungskarten für Geburtstag, Silber- und Goldhochzeit



swe15032026



swe190226



swe02032026



ba689031



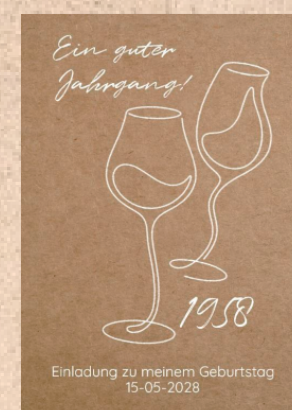
swe27032026



swe28042619



swe15221203



swe04052026



swe1304206



Nachwuchsturnier auf der Maininsel:

## Expert Smart Small Tennis Cup in Ochsenfurt

Am Wochenende des 25. und 26. April fand auf der Maininsel beim Tennisclub Rot-Weiß Ochsenfurt ein überregionales Nachwuchsturnier statt. Kinder der Altersklassen U8 und U9 aus Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Sachsen-Anhalt nahmen am „Expert Smart Small Tennis Cup“ teil. Nach längerer Pause wurde das Turnier bereits zum fünften Mal ausgetragen.

Organisiert wurde die Veranstaltung von Heiko und seinem Sohn Yannick Brunken in Zusammenarbeit mit dem TC Rot-Weiß Ochsenfurt, dem TSV Karlstadt und dem HC Marktbreit. Gespielt wurde auf acht Kleinfeld-Sandplätzen. Besonderheit des Turniers war unter anderem ein Live-Scoring-System, bei dem alle Spiele von Schiedsrichtern begleitet und digital erfasst wurden.

Neben dem sportlichen Wettbewerb wurde ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm unter dem Motto „Sport, Spiel, Spannung“ angeboten. Verschiedene Mitmachstationen ermöglichten den Kindern, ihre Ge-

schicklichkeit und Schnelligkeit zu testen. Bei Gewinnspielen wurden zudem Sachpreise verlost, die vom Hauptsponsor, der Firma Beck-Expert, bereitgestellt wurden.

Insgesamt waren über 50 Helferinnen und Helfer im Einsatz, die sowohl den Turnierablauf als auch das Begleitprogramm unterstützten.

Joachim Beck, langjähriger Unterstützer des Turniers, betonte die Bedeutung der Nachwuchsförderung im Tennissport und hob hervor, dass Veranstaltungen dieser Art eine wichtige Grundlage für die Entwicklung junger Talente darstellen.

Auch der Vorsitzende des TC Rot-Weiß Ochsenfurt, Helmut Oechsner, zeigte sich zufrieden. Er verwies auf die gute Zusammenarbeit der beteiligten Vereine sowie die Unterstützung durch zahlreiche Sponsoren und Helfer. Solche Turniere seien nur durch gemeinschaftliches Engagement möglich.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein gemeinsamer „Triumphlauf“ aller Teilnehmenden, bevor bei der Siegerehrung Pokale, Urkunden und Medaillen überreicht wurden.



Waren für den „Expert Smart Small Tennis Cup“ verantwortlich (v. l.): Joachim Beck, Heiko und Yannick Brunken, sowie Helmut Oechsner. Text/Bild: W. Meding

## Sicher unterwegs mit dem Pedelec

### Polizeipräsidium Unterfranken informiert am Skaterplatz in Ochsenfurt über Fahrtechnik und Sicherheit



Informierten sich beim Pedelec-Training am Ochsenfurter Skaterplatz durch das Polizeipräsidium Unterfranken aus erster Hand bei (Mitte von links) Nicole Rothenhöfer, Longin Schubert und Sibylle Jünger: (von links): Otmar Reissmann, Christian Halbig und Bürgermeister Bert Eitschberger. Text und Bild: Walter Meding

Zu einem Pedelec-Training hatte das Polizeipräsidium Unterfranken auf den Skaterplatz in Ochsenfurt eingeladen. Trotz wechselhaften Wetters nutzten mehrere Teilnehmer die Gelegenheit, ihr Fahrverhalten zu verbessern und Tipps zu Sicherheit und Technik zu erhalten.

Schubert erklärte, dass oft schon kleine Anpassungen – etwa die richtige Sattelhöhe – das Fahrverhalten deutlich verbessern können.

Auch Bürgermeister Bert Eitschberger informierte sich vor Ort. Er betonte, dass gerade Wiedereinsteiger von solchen Trainings profitieren könnten, da Geschwindigkeit und Gewicht von Pedelecs häufig unterschätzt würden.

Sicherheitsreferent Christian Halbig verwies ebenfalls auf die besonderen Anforderungen von E-Bikes, hob aber zugleich deren Bedeutung für moderne und umweltfreundliche Mobilität hervor. Zudem sprach er sich für den weiteren Ausbau der Radwege in Ochsenfurt aus. Aktionen wie das Training seien wichtig, um Unsicherheiten und Unfälle zu vermeiden.

Im Mittelpunkt standen praktische Übungen und individuelle Hinweise.

**gasuf**  
Energie. Wärme. Zukunft.

**Nachhaltig, serviceorientiert, fair kalkuliert:**

Ihre Versorgung mit Gas, Pellets, Wärme & mehr!

Tel. 0931 2794-3  
www.gasuf.de

Gemeinsam unterwegs:  
AH-Abteilung des Ochsenfurter FV begeistert mit Mai-Wanderung

## Ausflug nach Sommerhausen zeigt starken Zusammenhalt über alle Generationen hinweg



Gemeinsam sind wir stark! OFV ging am 1. Mai auf Wanderschaft gen Sommerhausen. Text: W. Meding; Bild: Th. Zernentsch

Die „Alte Herren“-Abteilung des Ochsenfurter FV zeigte am 1. Mai einmal mehr, wie lebendig und generationenübergreifend Vereinsleben sein kann. Bei bestem Frühlingswetter machte sich die von AH-Leiter Theo Zernentsch organisierte Gruppe auf den Weg zu einer gemeinsamen Wanderung durch den Ochsenfurter Forst in Richtung Sommerhausen.

Pünktlich um 10:00 Uhr trafen sich rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterschiedlichster Altersklassen am NORMA-Parkplatz – ein beeindruckendes Zeichen für den starken Zusammenhalt innerhalb des Vereins. Die Strecke führte zunächst

durch das idyllische Ochsental bis zum Ochensee, wo eine kurze Rast zur Stärkung eingelegt wurde.

Anschließend setzte die Gruppe ihren Weg nach Sommerhausen fort. Besonders erfreulich: Auch die älteren Mitglieder ab 70 Jahren waren mit dabei. Sie nutzten die Möglichkeit, bequem per Auto anzureisen, um gemeinsam mit allen anderen das gesellige Miteinander zu genießen – ein schönes Beispiel für gelebte Inklusion im Verein.

Das gemeinsame Mittagessen im Weingut Steinmann bot nicht nur eine hervorragende kulinarische Auswahl mit drei schmackhaften Gerichten zu fairen Preisen, sondern auch Gelegenheit zum Austausch in entspannter Atmosphäre. Mit steigenden Tempe-

raturen ab dem frühen Nachmittag wurde das Wetter zunehmend sommerlich und trug zur ohnehin ausgelassenen Stimmung bei.

Nach dem Mittagessen führte der Weg weiter zum Weinfest in Sommerhausen, wo der Tag in geselliger Runde seinen Höhepunkt fand. Gegen 16:00 Uhr löste sich die Gruppe schließlich auf – mit vielen positiven Eindrücken im Gepäck.

Die Veranstaltung machte deutlich, wie wichtig solche unkomplizierten und kostengünstigen Angebote für das Vereinsleben sind. Sie fördern nicht nur den Zusammenhalt, sondern sprechen alle Generationen gleichermaßen an – und wecken die Vorfreude auf viele weitere gemeinsame Aktivitäten.

**Bau Dir Deine Zukunft!**  
Komm ins TEAM von SL-Holzbau GbR  
www.sl-holzbau-gbr.de  
www.facebook.com/SLHolzbauGbR

**SL HOLZBAU**  
SPENGLER & DACHENDECKUNG  
KOMPETENZ IN HOLZ & DACH

Auftakt zum Stadtradeln:

## Ochsenfurt setzt auf klimafreundliche Mobilität

### Bürgermeister und Teilnehmende starten dreiwöchige Aktion zur Förderung des Radverkehrs und zum Schutz von Umwelt und Klima



Unter der Führung von Organisatorin und TI-Chefin Arlena Ridler (8. von rechts), Bürgermeister Bert Eitschberger (links daneben), sowie Kreisrat Rainer Friedrich (links) und Stadträtin Britta Huber (5. von rechts) startete das diesjährige Stadtradeln in Ochsenfurt nach Randersacker. Text und Bild: Walter Meding

In Ochsenfurt ist am 3. Mai die Aktion „Stadtradeln“ gestartet. Zum Auftakt versammelten sich rund 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter auch Bürgermeister Bert Eitschberger, um gemeinsam ein Zeichen für nachhaltige Mobilität zu setzen. Die Teilnehmenden kamen aus unterschiedlichen Altersgruppen und zeigten bereits zum Beginn ein reges Interesse an der Aktion.

Das Potenzial für den Umstieg auf das Fahrrad bieten.

Zum Einstieg führte eine gemeinsame Tour die Teilnehmenden nach Randersacker. Die Auftaktfahrt diente dazu, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und einen aktiven Start in die Aktionswochen zu ermöglichen. Die Aktion dient dabei nicht nur dem Klimaschutz, sondern fördert auch die Gesundheit sowie den Austausch untereinander.

Das Stadtradeln ist Teil einer bundesweiten Initiative, die Kommunen dabei unterstützt, den Radverkehr zu stärken und das Bewusstsein für umweltfreundliche Fortbewegung zu erhöhen. Zahlreiche Städte und Gemeinden beteiligen sich jährlich an der Kampagne und setzen damit ein gemeinsames Zeichen für mehr Nachhaltigkeit im Alltag.

Ziel der Kampagne ist es, Bürgerinnen und Bürger dazu zu motivieren, alltägliche Wege verstärkt mit dem Fahrrad, statt mit dem Auto zurückzulegen. Über einen Zeitraum von drei Wochen sollen möglichst viele Kilometer klimafreundlich erradelt werden. Die gefahrenen Strecken werden dabei erfasst und leisten einen sichtbaren Beitrag zum Umweltschutz. Gleichzeitig soll der Ausstoß von CO<sub>2</sub> reduziert und ein bewusster Umgang mit Ressourcen gefördert werden.

Bürgermeister Eitschberger be-

**REWE DEIN MARKT**

REWE Hofmann oHG  
Marktbreiter Straße 54  
97199 Ochsenfurt  
Mo. – Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

**OECHSNER**  
Privat. Regional. Ausgezeichnet.

Seit 1516 bis heute: golden & süffig!  
Der besondere Biergenuss.

Lernen Sie unsere Biere kennen! www.oechsner.de

## Leinen los für die „Nixe“: Saison in Ochsenfurt eröffnet

### Panoramafahrten, Linienverkehr und Events locken ab Mai wieder Gäste auf den Mai



Eröffneten die Nixe-Saison 2026 (l. i.): Christof Braterschofsky (Stadtmarketingverein), Arlena Ridler (Touristinfo Ochsenfurt), Melina Düll (Nachfolgerin Zuckerfee von Magdalena Gebhardt); Zuckerfee Magdalena Gebhardt, Ronja Grünwald (Weinprinzessin Kleinochsenfurt), Gräfin Eva Castell zu Rüdenhausen, Peter Juks (Vorsitzender), Albert Ringhand (2. Vorsitzender) und Horst Baumann (Kassier).

Mit dem 1. Mai ist in Ochsenfurt traditionell nicht nur der Auftakt für Ausflüge und Feiern verbunden – auch die Fahrgastschiffahrt „Nixe“ startet in die neue Saison. Zur Eröffnung lockte ein abwechslungsreiches Programm mit Freifahrten sowie kulinarischen Angeboten von Kaffee und Kuchen bis hin zu Gegrilltem und regionalen Getränken zahlreiche Besucher an den Main.

Ab sofort bietet die „Nixe“ wieder regelmäßig Fahrten an: An Wochenenden können Gäste zwischen 11 und 17 Uhr an rund 30-minütigen Panorama- und Kurztouren in Richtung Frickenhausen teilnehmen. Ein besonderes Highlight sind die Linien-

fahrten zwischen Ochsenfurt, Marktbreit und Kitzingen, die vom 3. Juli bis 18. September an insgesamt zwölf Freitagen stattfinden. Die Abfahrt erfolgt jeweils um 10 Uhr in Ochsenfurt, die Rückfahrt startet um 14 Uhr in Kitzingen.

Darüber hinaus kann das Schiff für individuelle Anlässe wie Vereinsausflüge, Betriebsfeiern oder private Veranstaltungen gebucht werden. Auch kombinierte Angebote, etwa mit Weinproben, ermöglichen entspannte Erlebnisse auf dem Main.

Mit dem Saisonstart setzt die „Nixe“ erneut ein touristisches Highlight im Main-Dreieck und lädt Einheimische wie Gäste zu genussvollen Stunden auf dem Wasser ein.

Text und Bild: Walter Meding

## U13 startet mit engagiertem Auftritt in die Bezirksoberliga



In der 47. Minute erzielte der FC Sand per direkten Freistoß den Ausgleich. Text und Bild: Walter Meding

Das Warten hatte endlich ein Ende: Für die U13 der JFG-Maindreieck-Süd stand das erste Spiel in der Bezirksoberliga (BOL) auf dem Programm. Die Nervosität war den Jungs vor dem Anpfiff anzumerken – gleichzeitig gingen sie hochmotiviert in die Partie.

te den Ausgleich. In der 59. Minute legte Jakob Sievers nach und brachte die Gäste sogar in Führung. In der Schlussphase warfen die Gastgeber noch einmal alles nach vorne. In der letzten Minute nutzte Sand einen Konter und machte damit den Deckel auf die Partie zum 1:3.

Von Beginn an entwickelte sich eine intensive Begegnung. Vor allem in der ersten Halbzeit zeigte die Mannschaft eine sehr starke Leistung. Defensiv agierten die JFG-Kicker griffig, standen kompakt und ließen nur wenig zu. Leider gelang es trotz mehrerer Möglichkeiten nicht, die gute Leistung auch mit einer Führung zu belohnen – unter anderem blieb ein Strafstoß ungenutzt.

Besonders positiv hervorzuheben ist die souveräne Leistung des Schiedsrichters Alexander Rausch, der stets auf Ballhöhe war und die Partie mit viel Fingerspitzengefühl leitete.

Fazit von Trainer Philipp Freudinger: „Aufgrund der besseren ersten Halbzeit wäre ein Unentschieden – gegen den Viertplatzierten der Vorrunde – durchaus gerecht gewesen. Dennoch können wir auf einen guten Start in die BOL zurückblicken. Der Auftritt hat gezeigt, dass unsere Mannschaft in der höchsten Liga Unterfrankens konkurrenzfähig ist.“

Kurz nach dem Seitenwechsel gingen die Gastgeber durch Jakob Singer vor rund gut 60 Zuschauern mit 1:0 in Führung. Nach einem schönen Pass in die Gasse und einem gewonnenen Zweikampf nutzte Sand die Gelegenheit konsequent. Im weiteren Spielverlauf gelang der JFG nur noch selten Entlastung, sodass der Fokus zunehmend auf der Defensivarbeit lag.

Die Gäste fanden zurück ins Spiel: Ein direkt verwandelter Freistoß von Luis Büttner in der 47. Minute brach-

**Erscheinungsdatum des nächsten MAIN-TAUBER-KURIER**  
11. Juni 2026  
Redaktionsschluss: 20. Juni 2026



## Musik, Begegnung und Gemeinschaft im Haus Franziskus

### Veranstaltungsreihe „Kulturbrücken“ des Landkreises Würzburg machte Station in Ochsenfurt



Danken den Organisatoren der Veranstaltungsreihe „Kulturbrücken“ des Landkreises (von links) Seniorenbeauftragte Ingrid Stryjski, Helmuth Gerbig und Altbürgermeister Peter Wesselowsky (Förderverein Haus Franziskus), sowie Bürgermeister Bert Eitschberger. Text und Bild: Walter Meding

Mit einem musikalischen und geselligen Nachmittag machte die Veranstaltungsreihe „Die Kulturbrücken“ des Landkreises Würzburg Station im Haus Franziskus in Ochsenfurt. Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheims sowie zahlreiche Gäste erlebten dabei ein abwechslungsreiches Programm, das Kultur, Begegnung und Gemeinschaft in den Mittelpunkt stellte.

Zu Beginn begrüßte Altbürgermeister Peter Wesselowsky, Vorsitzender des Fördervereins Haus Franziskus, die Anwesenden und dankte insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses für ihr Engagement bei der Organisation der Veranstaltung, für die Organisation namentlich Carmen Mayr. In seiner Ansprache hob er die Bedeutung des Hauses Franziskus als Ort der Fürsorge und des gesellschaftlichen Miteinanders hervor. Das Altenheim sei nicht nur eine Pflegeeinrichtung, sondern ein Ort mit vielfältigen Angeboten und sozialen Begegnungen. Dabei erinnerte Wesselowsky auch an die lange Geschichte der Altenpflege in Ochsenfurt, die bis ins 15. Jahrhundert zurückreichte.

Besonders begrüßte er den neu gewählten Bürgermeister Bert Eitschberger sowie zahlreiche weitere Gäste aus Politik und Gesellschaft. Zugleich würdigte Wesselowsky die Zusam-

menarbeit mit dem Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg, das heute mehrere Pflegeeinrichtungen in der Region betreibt und damit eine wohnortnahe Versorgung älterer Menschen ermöglichte.

Auch Bürgermeister Bert Eitschberger richtete Grußworte an die Besucherinnen und Besucher. Er betonte die Bedeutung von Kultur und Gemeinschaft für das menschliche Zusammenleben. Die Veranstaltungsreihe „Kulturbrücken“ verbinde diese beiden Aspekte in besonderer Weise. Kultur gehöre wesentlich zum Menschsein dazu und schaffe zugleich Möglichkeiten der Begegnung und des Austauschs zwischen den Menschen. Solche Veranstaltungen seien wichtig, um miteinander ins Gespräch zu kommen und Gemeinschaft zu erleben.

Im weiteren Verlauf des Nachmittags sorgte das musikalische Programm mit Mischung unvergessener Schlager der 30er und 40er Jahre für eine stimmungsvolle Atmosphäre, vorgetragen durch die Sopranistin Anja Gutgesell, die von Klaus Feldner am Klavier begleitet wurde.

Viele Gäste nutzten die Gelegenheit zu Gesprächen und gemeinsamen Stunden in geselliger Runde. Die Veranstaltungsreihe „Die Kulturbrücken“ des Landkreises Würzburg möchte mit ihren Angeboten insbesondere ältere Menschen erreichen und kulturelle Teilhabe fördern.

## „Touch the Sky“ begeistert Besucher in Giebelstadt



Informierten sich beim Flugsportclub in Giebelstadt über deren Arbeit (von links) Adrian Schmierer (Bürgermeister Giebelstadt), Dr. Susanne Knof (Bürgermeisterin Obermbreit), Kathrin und Bert Eitschberger und Christian Werner.

Der Flugsportclub Giebelstadt öffnete beim Gemeindefliegen seine Türen und stellte Rundflüge, Technik und engagierte Jugendarbeit in den Mittelpunkt.

Der Flugsportclub Giebelstadt hat am 9. Mai zum Gemeindefliegen „Touch the Sky“ eingeladen. Mit der Veranstaltung wollte der Verein den umliegenden Gemeinden für ihre Unterstützung danken und zugleich die Gelegenheit bieten, den Flugplatz sowie die Arbeit des Vereins hautnah kennenzulernen.

Ab 10 Uhr konnten Besucherinnen und Besucher bei Rundflügen die Faszination des Fliegens erleben, Einblicke in die Technik gewinnen und das Vereinsleben aus nächster Nähe entdecken. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt: Neben Kaffee und

Kuchen wurden auch herzhaftere Speisen angeboten.

Im Mittelpunkt vieler Gespräche stand insbesondere die engagierte Jugendarbeit des Vereins. Vor allem im Segelfluggbereich werden Jugendliche bereits in jungen Jahren an den Flugsport herangeführt. Schon vor dem 16. Lebensjahr beginnen sie mit der Vorbereitung und dem Erlernen wichtiger Abläufe rund um den Flugbetrieb. Ab 16 Jahren dürfen die Nachwuchspilotinnen und -piloten schließlich selbstständig fliegen.

Darüber hinaus vermittelt die Vereinsarbeit zahlreiche praktische Fähigkeiten und Verantwortungsbewusstsein. Auf dem vereinseigenen Gelände übernehmen Jugendliche früh Aufgaben im täglichen Betrieb und sammeln dabei wertvolle Erfahrungen. Text: W. Meding; Bild: Werner

## Ungewöhnlich große Spende: 2.500 Euro „Ratschengeld“ für den Malteser Herzenswunsch Krankenwagen

Mit einem Ergebnis, das alle Beteiligten gleichermaßen überraschte, endete die Aktion „Ochsenfurter Minis für Herzenswunsch“: 2.500 Euro kamen zugunsten des Malteser Herzenswunsch Krankenwagens zusammen – eine für eine lokale Ratschenaktion außergewöhnlich hohe Summe. Entsprechend groß waren Staunen und Freude bei der Spendenübergabe.



2500 Euro für den Malteser Herzenswunsch-Krankenwagen (v.l.n.r.): Fabian Cunko, Jonas Deppisch, Michael Kiesel, Joachim Gold (beide Malteser Würzburg), Tom Hartner, Johannes Kronau, Hanna Hemmerich, Lisa Lehritter (Schirmherrin Malteser Herzenswunsch-Krankenwagen), Stephanie Kläiber (Malteser Ochsenfurt) und Lina Schuller freuten sich sehr über die große Spendensumme, die beim Ratschen in der Karwoche zusammengekommen war. (Foto Benjamin Kiesel/Malteser)

Gesammelt wurde das Geld im Rahmen des traditionellen Klapperns in der Karwoche, wenn an Karfreitag und Karsamstag die Kirchenglocken schweigen. Stattdessen zogen die Ministrantinnen und Ministranten mit Ratschen und Klappern durch die Straßen, kündigten die Gebetszeiten an. An der Aktion beteiligten sich 34 Jugendliche der Pfarreien Maria Schnee und St. Thekla, die sich in diesem Jahr bewusst dafür entschieden hatten, das am Ostersonntag dann gesammelte „Ratschengeld“ zu spenden. Gesammelt wurde insbesondere in Kleinochsenfurt und im Bärental, darüber hinaus waren ganz Ochsenfurt sowie Firmen, Vereine und Unterstützerinnen und Unterstützer eingeladen, sich an der Aktion zu beteiligen.

Der Erlös kommt dem Herzenswunsch Krankenwagen der Malteser

zugute. Mit dem speziell ausgestatteten Fahrzeug erfüllen ehrenamtliche Teams schwerkranken Menschen in ihrer letzten Lebensphase besondere Wünsche – etwa noch einmal das Meer zu sehen, an einer Familienfeier teilzunehmen oder einen vertrauten Ort zu besuchen. Das Angebot wird durch Spenden finanziert. Lisa Lehritter, ehemalige fränkische Weinkönigin und Schirmherrin des Malteser Herzenswunsch Krankenwagens, war beeindruckt: „2.500 Euro aus einer Klapperaktion – das ist wirklich toll. Ich bin echt begeistert von so viel Unterstützung aus Ochsenfurt.“

Auch Oberministrant Tom Hartner, der die Idee eingebracht hatte, betonte die unerwartet große Resonanz:

„Wir hätten nie gedacht, dass am Ende eine so hohe Summe zusammenkommt. Es ist schön zu sehen, wie sehr die Menschen hinter uns Minis und unserem Engagement für den Herzenswunsch Krankenwagen stehen.“

Auch Joachim Gold und Michael Kiesel von der ehrenamtlichen Stadtleitung der Malteser Würzburg dankten allen beteiligten Kindern und Jugendlichen, den Pfarreien Maria Schnee und St. Thekla sowie allen Spenderinnen und Spendern für ihr großes Engagement. Der Spendererlös fließt direkt in den Betrieb des Herzenswunsch Krankenwagens und ermöglicht weitere kostenfreie Wunschfahrten.

## Soldaten-Ehrengrab in Hopferstadt umfassend erneuert

### Ehrenamtliche Initiative gestaltet zentrale Gedenkstätte mit Unterstützung der Stadt Ochsenfurt und Sparkasse Mainfranken neu



Informierten zum restaurierten Soldatengrab in Hopferstadt (von links): Bürgermeister Peter Juks, Josef Häußlein, Josef Grieb, Fritz Pfeuffer, Josef Leimig und Adam Metzger. Es fehlen Jakob Pfeuffer und Felix Häußlein.

In Hopferstadt, einem Ortsteil von Ochsenfurt, wurde das Soldaten-Ehrengrab am Kriegerdenkmal im örtlichen Friedhof umfassend erneuert. Die Gedenkstätte erinnert an die Gefallenen der Weltkriege und dient seit vielen Jahrzehnten als zentraler Ort des stillen Gedenkens für die Bevölkerung sowie für Besucherinnen und Besucher des Ortes.

Die ursprüngliche Inschrift stammt aus dem Jahr 1924 und wurde im Zuge der aktuellen Maßnahmen fachgerecht gereinigt und aufgearbeitet. Ziel der Neugestaltung war es, die historische Substanz zu bewahren und gleichzeitig die Anlage optisch und strukturell aufzuwerten. Die Umsetzung erfolgte durch eine Arbeitsgruppe aus ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern aus Hopferstadt, die Planung, Organisation und einen Großteil der praktischen Arbeiten eigenständig übernahmen.

Hintergrund der Maßnahme war unter anderem die Auflösung des Kameradschaftsvereins 2024. Die verbliebenen Vereinsmittel wurden entsprechend eines Beschlusses zweckgebunden für die Restaurierung der Gedenkstätte eingesetzt. Ergänzend beteiligten sich die Stadt Ochsenfurt sowie die Sparkasse Mainfranken an der Finanzierung des Projekts.

Insgesamt beliefen sich die Kosten auf rund 7.240 Euro. Etwa 93 Arbeitsstunden wurden von freiwilligen Helfern geleistet. Die Arbeiten begannen im Oktober 2024 mit vorbereitenden Maßnahmen, darunter die Entfernung einer Hecke, und wurden im Laufe des Jahres 2025 fortgeführt. In

neuen Pflanzflächen, Einfassungen sowie dekorativen Elementen. Darüber hinaus wurde der Grabstein mittels geeigneter Verfahren gründlich gereinigt.

Nach Angaben von Josef Grieb war die Umsetzung des Projekts auch dank der Unterstützung durch Bürgermeister Peter Juks möglich, der sich maßgeblich für die Bereitstellung und Verwendung der finanziellen Mittel eingesetzt habe.

Die erneuerte Gedenkstätte bietet nun einen würdigen und gepflegten Rahmen für das Erinnern und Gedenken in Hopferstadt. Sie unterstreicht die Bedeutung des gemeinschaftlichen Engagements vor Ort und setzt ein sichtbares Zeichen für den respektvollen Umgang mit der Geschichte. Die Stadt Ochsenfurt dankt allen Beteiligten ausdrücklich für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit. Text und Bild: Walter Meding

**ALLES AUSSER GEWÖHNLICH!**

**SCHMIDT**

**REISEBÜRO & BUSUNTERNEHMEN**

Büro: Oellinger Str. 21 • Betriebshof Riedgartenweg 66  
97258 Gülchsheim • Tel. 09335/477 + 1474  
info@reisebus-schmidt.de • reisebuero@reisebus-schmidt.de  
Inhaberin: Heidemarie Schmidt-Pregitzer  
**2 % Treue-Rabatt auf alle Mehrtagesreisen!**

Mehrtagesreisen		
01.07. – 06.07. Inselhüpfen Kroatien	HP	869,-
25.07. – 30.07. Alpenpanoramen um den Mt. Blanc	HP	989,-
04.08. – 12.08. Norwegen	HP	1.999,-
12.08. – 15.08. Lüneburger Heide	HP	509,-
22.08. – 23.08. Donauschiffahrt – Passau nach Linz	ÜF	277,-
24.08. – 28.08. Burgund	HP	799,-
20.09. – 24.09. Herbst am Dachstein – 4* Hotel im Ennstal	HP	609,-
07.09. – 18.09. Glanzlichter Rumäniens	HP	1.619,-
16.09. – 23.09. Korsika – Sardinien	HP	1.313,-
26.09. – 03.10. Goldener Herbst in Südtirol	HP	959,-
04.10. – 08.10. Istrien – All inclusive am Meer	AI	588,-
14.10. – 18.10. Saisonabschlussfahrt nach Kärnten	HP	669,-
27.11. – 01.12. Advent in Südtirol – im 4* Wellnesshotel Kristall in Olang	HP	599,-
03.12. – 06.12. Adventstage an der Mosel	HP	499,-

Tagesreisen		
21.06.2026 Erfurter Krämerbrückenfest – inkl. Stadtführung		65,-
27.06.2026 Ammersee und Kloster Andechs		58,-
05.07.2026 Bergfest zur Alpenrosenblüte am Fellhorn – inkl. Fellhornbahn		95,-
11.07.2026 Bergfest in Burghausen – inkl. Eintritt		66,-
02.08.2026 Wendelstein – Schliersee		63,-
02.09.2026 Schlemmen im Hofbräuhaus in Berchtesgaden zum Spottpreis durch Sponsoring Firma Wentatex		6,-

Weitere Mehrtages- und auch Tagesreisen finden Sie in unserem Reisekatalog oder auf unserer Homepage [www.reisebus-schmidt.de](http://www.reisebus-schmidt.de). Fordern Sie den Katalog an oder stöbern Sie direkt auf unserer Homepage. Auf der können Sie auch direkt online buchen, Gutscheine online erwerben und diese auch gleich bei sich zuhause drucken!

**WIR PLANEN IHRE REISE MIT BUS • SCHIFF • FLUG**

## Alpenpanoramen um den Mt. Blanc

Martigny, Aigle du Midi und die Weinberge des Lavaux - 6 Tage 25.7. bis 30.7.2025

Erleben Sie eine unvergessliche Reise in die Alpenwelt rund um den Mont Blanc. Höhepunkte sind die Fahrt mit der größten freischwebenden Seilbahn der Welt auf die Aiguille du Midi auf 3.842 m, die Zahnradbahnfahrt auf den Sternberg Les Pléiades sowie eine Fahrt durch die Weinberge des Lavaux inklusive Weinprobe.

italienischen Alpen sowie den Mont Blanc.

### 5. Tag: Schloss Chillon & Montreux

Besuch des berühmten Schlosses Chillon am Genfer See mit seinen historischen Sälen und Gewölben. Anschließend Aufenthalt in Montreux mit Zeit für einen Spaziergang an der Seepromenade

### 6. Tag: Heimreise

Mit vielen unvergesslichen Eindrücken treten Sie die Heimreise an.

### Leistungen

- \* Fahrt im modernen Reisebus
- \* 5x Übernachtung im 3\* Sterne-Hotel in Martigny
- \* 5x Frühstücksbuffet
- \* Alle Zimmer mit Bad oder DU/WC, Kabel-TV und Klimaanlage
- \* 5x Abendessen 3-Gang-Menue
- \* 1x Ganztagesausflug nach Genf und Yvoire
- \* 1x Stadtführung in Genf
- \* 1x Fahrt mit der Zahnradbahn Vevey-Les Pléiades-Vevey
- \* 1x Fahrt mit dem Lavaux-Express durch die Weinberge
- \* 1x Weinprobe mit 3 Weinen in den Weinbergen
- \* 1x Fahrt mit der Seilbahn von Chamonix auf den Aiguille du Midi
- \* 1x Ganztagesausflug Schloss Chillon und Montreux
- \* 1x Eintritt Schloss Chillon
- \* Kurtaxe
- \* Säm. Autobahn- u. Mautgebühren
- \* Reisebegleitung während der gesamten Reise

**Preis pro Person:** 989,00 € 25.7. bis 30.7.2026

Zuschläge: Einzelzimmerzuschlag für 5 Nächte **230,00 €**  
Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

**Buchung:** Schmidt Reisen, Tel. 09335 477

**In Ochsenfurt zu vermieten!**

**Gewerberäume ca. 250 m²**

**Büroräume ca. 150 m²**

Parkplätze und Freisitz

**Schnelldruck Wingenfeld, 09331 - 2796**

**Johannes-Gutenberg-Straße 2, 97199 Ochsenfurt**

**MAIN TAUBER KURIER**

täglich aktuell:

[facebook.com/maintauberkurier/](https://facebook.com/maintauberkurier/)

**MAROLD** Orthopädietechnik

Ihr ganz persönliches Sanitätshaus

**Alles neu macht der Mai...**

... und mit ihm die Chance, Teil unseres Teams zu werden!

Starte durch und gestalte den Mai mit uns neu.

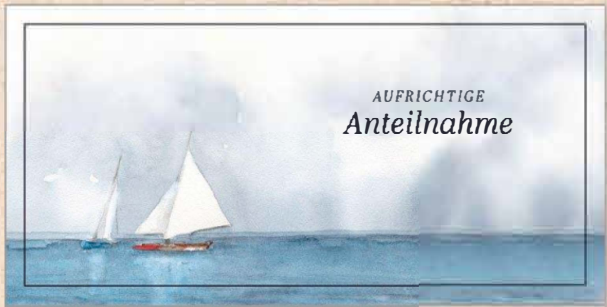
Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

[marold@sani-marold.de](mailto:marold@sani-marold.de)

[www.sani-marold.de](http://www.sani-marold.de)

Klosterstraße 18 97084 Würzburg Tel.:0931-64491

# Trauerkarten



kv4729



kv4724



rag25241



rag17906



kv5726



rag13894



kv3738



rag31423

21 x 29,7 cm  
Trauer-Briefpapier

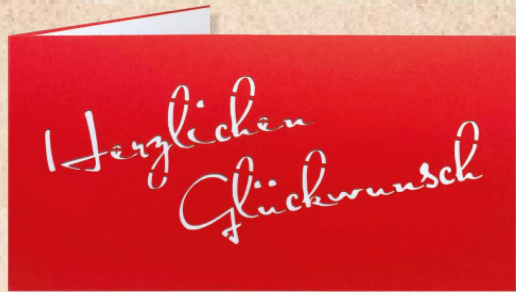


kv4725

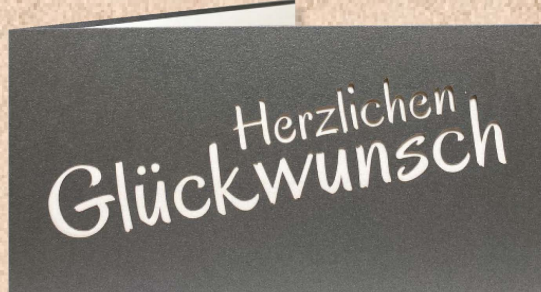


kv2729

# Glückwunschkarten und Dankkarten



swe1803303



swe1804203



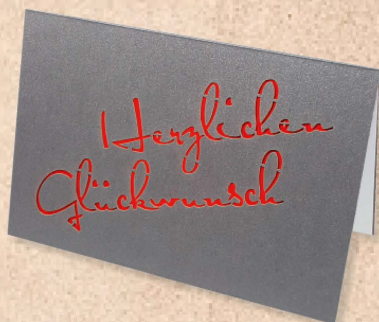
sw19117



SWE23516



swe310319



swe050519



swe1803305



SWE23527



swe64210320



swe1704203



swe0306204



swe1803306



swe150519

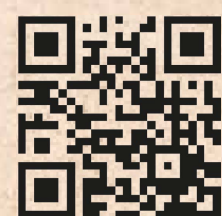


rag18397

Viele weitere Motive unter

alle Karten.de

FÜR BESONDERE ANLÄSSE



ALLEKARTEN.DE

EINLADUNGSKARTEN - GLÜCKWUNSCHKARTEN - WEIHNACHTSKARTEN  
DANKKARTEN - MENÜKARTEN - TISCHKARTEN

Tel. 09331-7601 oder 09339-989692 - Email info@alle-karten.de - www.alle-karten.de  
SWING DRUCK GmbH - Roter Bügel 12 - 97258 Ippesheim

## Kulturelle Highlights im Mai: Ochsenfurt feiert den Internationalen Museumstag und den Deutschen Fachwerktag

Der Internationale Museumstag am 17. Mai macht weltweit auf die Bedeutung von Museen als Orte der Bildung, Kultur und Begegnung aufmerksam.

Auch in Ochsenfurt wird dieser Tag genutzt, um Geschichte lebendig zu vermitteln:

Ab dem 17.05.2026 ist im Trachtenmuseum die Sonderausstellung „Das Ochsenfurter Rathaus und seine Aufgaben – Stadtverwaltung im Mittelalter“ zu sehen.

Das Rathaus spielte im städtischen Leben über Jahrhunderte hinweg eine zentrale Rolle, insbesondere im wirtschaftlichen Bereich. Zu seinen Aufgaben gehörten:

- das Ordnen des Wirtschaftsbereiches
- einheitliche Richtlinien für Handel und Gewerbe
- die Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ hochwertigen Waren

Die Ausstellung zeigt zahlreiche Exponate zum Markt- und Gerichtswesen und erläutert die historischen Hintergründe anschaulich.

Der Deutsche Fachwerktag am 31. Mai stellt die traditionsreiche Fachwerkbaukunst in den Mittelpunkt. Als Mitglied der Deutschen Fachwerkstraße beteiligt sich Ochsenfurt mit einem vielfältigen Programm:

Deutscher Fachwerktag, Sonntag, 31.05.2026

- 11.00 - 12.00 Uhr Öffentliche Stadtführung mit Schwerpunkt Fachwerk
- 14.00 - 15.00 Uhr, Spezielle Fachwerkführung
- 16.00 - 17.00 Uhr, Vortrag „Fachwerk - Farbe- Ochsenfurt“ mit anschließender Fenster- und Dachstuhlkursion in der Stadtbibliothek mit Dipl. Restaurator Sigi Scheder.

Beide Aktionstage verbinden auf besondere Weise Geschichte, Baulitur und lebendige Vermittlung und laden dazu ein, Ochsenfurt aus neuen Perspektiven zu entdecken.

Anmeldung: Führungen, Fachvortrag in der Tourist Info Ochsenfurt.

## Mehr Service für Kultur- und Veranstaltungsfans in der Region: Tourist-Information jetzt Reservix-Vorverkaufsstelle

Sommerhausen – Die Tourist-Information in Sommerhausen erweitert ihr Serviceangebot. Ab sofort ist sie offizielle Vorverkaufsstelle für Reservix. Damit erhalten Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste die Möglichkeit, Eintrittskarten für zahlreiche Veranstaltungen bequem direkt vor Ort zu erwerben.



Das Angebot umfasst eine große Bandbreite an Events, von Konzerten über Comedy bis hin zu Sport- und Kulturveranstaltungen. Neu ist außerdem, dass Karten für das Torturm-Theater in Sommerhausen erhältlich sind.

„Wir freuen uns sehr, unser Angebot auf diese Weise auszubauen und unseren Gästen sowie den Bürgerinnen und Bürgern einen zusätzlichen Service bieten zu können“, so Waltraud Schiedermaier von der Tourist-Information Sommerhausen. „Gerne stehen wir für Beratung und Ticketkauf zur Verfügung. Wer einen unterhaltsamen Abend in besonderer Atmosphäre erleben möchte, kann sich

seine Tickets ganz unkompliziert bei uns kaufen. Ein besonderer Vorteil: Es ist keine Onlinezahlung erforderlich und persönliche Daten müssen nicht hinterlegt werden.“

In den nächsten Wochen werden auch die Tourist-Informationen in Ochsenfurt und Marktbreit Vorverkaufsstellen von Reservix werden. Dies ist eine Kooperation im Rahmen des Tourismusverbands MainDreieck.

**Kontakt:**  
Tourist-Information Sommerhausen  
Hauptstr. 15, 97286 Sommerhausen  
09333/8256  
touristinfo@sommerhausen.de

## Das Ochsenfurter Rathaus und seine Aufgaben - Stadtverwaltung im Mittelalter Sonderausstellung zum Internationalen Museumstag am 17. Mai im Ochsenfurter Trachtenmuseum

Das Wirtschaftsleben einer Stadt nahm, genau wie heute, innerhalb des städtischen Gemeinwesens eine bedeutende Stellung ein. Damals hatte das Rathaus, bis ins 20. Jahrhundert hinein, verschiedene wichtige Aufgaben wahrzunehmen:

- Ordnen des Wirtschaftsbereiches
- Schaffung einheitlicher Richtlinien für Handel und Gewerbe
- Versorgung der Bürger mit qualitativ hochwertigen Waren zu erschwinglichen Preisen

Es war das Zentrum der Organisation einer Stadt und Tagungsort sowohl des Rates als auch des städtischen Gerichts.

Zur Wahrung der verschiedenen Aufgabenbereiche waren zum Beispiel einheitliche Maße und Gewichte erforderlich. Die städtischen Messinstrumente wurden im Rathaus, in der sog. Stadtwaage aufbewahrt. Unter „Stadtwaage“ verstand man die verschiedenen stadteigenen Waagen, wie auch die Institution Stadtwaage. Die Leitung hatte ein städtischer Beamter, der Waagmeister, der in der öffentlich zugänglichen Stadtwaage die Waren auf Qualität und Gewicht prüfte. Vorschriften für den Waagmeister und die Führung der Stadt-

waage waren in der Waagordnung festgehalten.

Bis ins 19. Jahrhundert bildeten die Märkte in Ochsenfurt den Mittelpunkt des Wirtschaftslebens.

Die geographisch günstige Lage der Stadt führte zu einem frühen Aufblühen des Marktwesens. Bereits für das Jahr 1310 ist ein Wochenmarkt belegt, der jeden Dienstag stattfand. Ab 1672 durften, mit bischöflicher Genehmigung, in Ochsenfurt vier Jahrmärkte abgehalten werden.

Die Ausstellung im Trachtenmuseum präsentiert zahlreiche Exponate zum Markt- und Gerichtswesen der Stadt Ochsenfurt und erläutert die historischen Hintergründe, wie eine mittelalterliche Stadt verwaltet wurde. Erkunden Sie das Leben des historischen Ochsenfurt!

Die Sonderausstellung kann bis Allerheiligen besucht werden. Öffnungszeiten sind samstags, sonntags und feiertags von 14 bis 17 Uhr. Am Internationalen Museumstag ist das Museum ab 11 Uhr geöffnet.



Wir feiern 15 Jahre Main-Ärztzhaus

Entdeckt das Gesundheits-Netzwerk Ochsenfurt

### OCHSENFURTER GESUNDHEITSTAG

SA, 13.06.2026 | 10-16 UHR  
MAINÄRZTEHAUS & HOTEL MEINTZ

VORTRÄGE, MITMACHAKTIONEN UND KOSTENLOSE GESUNDHEITS CHECK UPS

Deutsche RHEUMA-LIGA | Main-Ärztzhaus | OCHSENFURT | Stadt Ochsenfurt

## Erster Ochsenfurter Gesundheitstag

Gesundheits-Check-Ups, Mitmach-Aktionen, Vorträge, Schnupperangebote, Aktionen für Groß & Klein

Ein Tag voller Bewegung, Begegnung und Gesundheit erwartet die Besucherinnen und Besucher beim ersten Ochsenfurter Gesundheitstag am Samstag, den 13. Juni 2026, von 10 bis 16 Uhr in der Eventhalle des Hotel Meintz sowie im Main-Ärztzhaus.

Gemeinsam laden der Stadtmarketingverein, das Main-Ärztzhaus und die Rheuma-Liga herzlich zu dieser besonderen Mitmachveranstaltung für die ganze Familie ein. Der Eintritt ist kostenfrei. Gleichzeitig gibt es einen weiteren Grund zum Feiern: Das Main-Ärztzhaus blickt auf 15 erfolgreiche Jahre medizinischer Versorgung in Ochsenfurt zurück.

### Das Gesundheitsnetzwerk Ochsenfurt

Der Gesundheitstag zeigt, wie vielfältig, modern und engagiert die Gesundheitslandschaft in Ochsenfurt ist. Ob medizinische Versorgung, Therapieangebote, Selbsthilfegruppen, Prävention, Bewegung, Wellness oder gesunde Freizeitgestaltung – an diesem Tag steht das Thema Gesundheit in all seinen Facetten im Mittelpunkt.

### Interaktives Programm

Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Programm mit Gesundheits-Check-Ups, spannenden Vorträgen, Mitmach-Aktionen, Schnupperangeboten, Impulsparcoursen und vielen weiteren Aktionen freuen. Zahlreiche Angebote laden ausdrücklich dazu ein, selbst aktiv zu werden, Neues auszuprobieren und Gesundheit mit Freude zu erleben. Deshalb wird empfohlen, bequeme Kleidung zu tragen. Die ersten Einblicke werden in Kürze unter [www.stadtmarketingverein-ochsenfurt.de/veranstaltungen/gesundheitsstag/](http://www.stadtmarketingverein-ochsenfurt.de/veranstaltungen/gesundheitsstag/) veröffentlicht.

### Lokale Gesundheitsanbieter und Vereine

Lokale Anbieter, Vereine, Therapeuten sowie Einrichtungen aus dem Gesundheitsbereich sind eingeladen, sich aktiv einzubringen und den Tag mitzugestalten. Kreative Ideen und interaktive Angebote sind ausdrücklich willkommen. Hinweis: Da es sich um eine gemeinnützige Veranstaltung handelt, sind Verkäufe innerhalb der Eventhalle am Veranstaltungstag nicht gestattet. Bei Interesse können Sie sich unter [www.stadtmarketingverein-ochsenfurt.de/veranstaltungen/gesundheitsstag/](http://www.stadtmarketingverein-ochsenfurt.de/veranstaltungen/gesundheitsstag/) anmelden.

### Verlosung

Ein besonderes Highlight wird die Verlosung mit attraktiven Preisen

sein. Besucher erhalten durch die Teilnahme an Mitmachaktionen ein kostenfreies Los. Am Ende der Veranstaltung werden die Gewinner gezogen. Unternehmen und Unterstützer können sich gerne als Sponsor beteiligen – beispielsweise mit Gutscheinen, Schnupperangeboten oder anderen gesundheitsbezogenen Preisen.

### Lokale Gastronomiebetriebe

Auch die Ochsenfurter Gastronomiebetriebe werden Teil des Gesundheitstags: Sie sind herzlich eingeladen, gesunde Snacks, Getränke oder besondere Genussangebote in den örtlichen Lokalitäten anzubieten. Die Gäste erhalten auf drei unterschiedlichen Routen (eine davon barrierefrei) zwischen Eventhalle Meintz und dem Ärztzhaus so die Möglichkeit, die lokale Gastronomie zu genießen. Ein dafür gestalteter Lageplan weist Besucherinnen und Besucher auf alle teilnehmenden Angebote und Standorte hin und verbindet so die Veranstaltung mit der gesamten Innenstadt. Bei Interesse können Sie sich unter [www.stadtmarketingverein-ochsenfurt.de/veranstaltungen/gesundheitsstag/](http://www.stadtmarketingverein-ochsenfurt.de/veranstaltungen/gesundheitsstag/) anmelden.

Der Stadtmarketing Verein freut sich gemeinsam mit allen Partnern auf viele engagierte Mitwirkende, interessierte Gäste und einen inspirierenden Tag voller Gesundheit, Bewegung und Gemeinschaft mitten in Ochsenfurt.

# HAPPY WONDERLAND

HÜPFBURGENPARK

WASSER. SPIEL. SPASS. ABENTEUER!

DER WASSERSPASS FÜR DIE GANZE FAMILIE!

MIT NEUEN HÜPFBURGEN-ATTRAKTIONEN!

KAPT'N HÜPPI

BARRY DER BÄR

XXL 45 NINJA-PARKOUR

FÜR DIE GANZE FAMILIE

IDEAL FÜR EVENTS  
Geburtstage & Feiern

MIT NEUEN HÜPFBURGEN-ATTRAKTIONEN

ZUM 4. MAL IN

## OCHSENFURT!

VON 23. MAI BIS 30. JUNI

TÄGLICH GEÖFFNET

SA / SO & IN DEN FERIEEN

12 UHR - 19 UHR

MO - FR

14 UHR - 19 UHR

STANDORT: MAINWIESE, UNTERHALB VOM NORMA

Ausschneiden oder Zeitung mitbringen!

### TAGESKARTEN-RABATT

Sie erhalten 2,00 Euro Rabatt für alle Kinder und Erwachsene.  
Die Anzeige gilt für alle Personen der Familie

## Neues Veranstaltungsformat im Weinparadies Franken



### Brünnlesschoppen

Mit dem „Brünnlesschoppen“ etabliert das Weinparadies Franken ab dem 8. Mai ein neues, genussvolles Veranstaltungsformat in den Wein-

bergen. Schauplatz ist das idyllisch gelegene Seinsheimer Bergbrünnlein – ein Ort, der wie geschaffen ist für entspannte Stunden.

Von Mai bis in den Herbst hinein findet der Brünnlesschoppen jeden Freitag ab 17 Uhr bis zum Sonnenuntergang statt. Insgesamt 14 Weinberge aus allen Weinparadiesorten sowie die GWF gestalten im Wechsel den Ausschank.

Den Auftakt am 8. Mai um 18 Uhr bildet die Vorstellung des neuen Paradiesweins. Musikalisch begleitet wird der Abend von der Americana-Blues-Band „M.A.M.“ für das leibliche Wohl sorgt Gegrilltes vom Bullenheimer Würstchen. An der Winzerbar können die Gäste die Weine der Region in entspannter Atmosphäre genießen.

Im Anschluss steht der Brünnlesschoppen ganz im Zeichen eines unkomplizierten, geselligen Einstiegs ins Wochenende. Gäste sind ausdrücklich eingeladen, ihre eigenen Picknickdecken und Speisen mitzubringen.

### Der Ippesmer Wengert Eine andere Art Weinbergsführung

Wandern Sie mit der Weinerlebnisgästeführerin Petra Müller durch die Lage „Ippesheimer Herrschaftsberg“ (5-7 km) und erfahren Sie allerhand über unsere Gegend, den Wein, die Landschaft und uns. Bitte passende Kleidung.

Bitte melden Sie sich an zur der Reihe „Kabinetstückchen“ am Sonntag, 17. Mai um 13:30 Uhr. Treffpunkt an der Ziegelhütte in Ippesheim (nahe ASV-Sportheim).

Kosten 15,- Euro inkl. Kostproben  
Anmeldung bei: Petra Müller, mtdermueller@gmx.de, Tel. 09339-746 und 0160-6209830

### Mit dem Winzer durchs Paradies

Wissenswertes zum Weinbau und dem Bullenheimer Berg

Am Sonntag, 31.05.26 findet ein Gästeführung mit Hilmar Volkamer im Rahmen der Reihe „Kabinetstückchen“ im Weinparadies Franken statt.

Begeben Sie sich bei einer gemütlichen Wanderung auf eine Reise durch das Weinjahr und gewinnen Sie Einblicke in die Arbeit des Winzers mit seinen Reben. Seien Sie gespannt auf das Weinparadies Franken und die Besonderheiten des Bullenheimer Berges.

Beginn 14 Uhr  
Treffpunkt an der Weinparadies-scheune Kosten 7,- Euro inkl. Kostprobe

Anmeldung bei: Hilmar Volkamer, Tel.Nr. 09339-1352 hilmar.volkamer@gmail.com

### Wein, einmal anders Spaziergang durch das Bullenheimer Paradies

Am kommenden Sonntag findet ein Gästeführung im Rahmen der Reihe „Kabinetstückchen“ im Weinparadies Franken statt. Gästeführer Heinz Voit aus Bullenheim nimmt die Besucher mit zu einem Frühlingsspaziergang am Bullenheimer Berg mit Neuigkeiten und Anekdoten aus der Weinlandschaft von einst und jetzt.

Mehr darüber erfahren Sie bei der Führung im Rahmen der Reihe „Kabinetstückchen“ am Sonntag, 24. Mai um 10:30 Uhr. Treffpunkt an der Weinparadies-scheune in 97258 Ippesheim Kosten 5,- Euro,

Anmeldung bei: Heinz Voit, heihvo@gmail.com, Tel. 09339-989626

WEIN PARADIES FRANKEN

JEDEN FREITAG AB 17 UHR BIS SONNENUNTERGANG AM SEINSHEIMER BERGBRÜNNLEIN

# BRÜNNLESSCHOPPEN

EUER FREITAGABEND MIT UNSEREM BRÜNNLESSCHOPPEN

Startet mit uns entspannt ins Wochenende – ganz locker, ganz gesellig, ganz unkompliziert! Such dir ein schönes Plätzchen und freu dich auf wechselnde Weine, denn jeden Freitag schenkt ein anderer Paradieswinzer aus!

So geht's zum Brünnlein

WANN: Jeden Freitag ab 17 Uhr bis Sonnenuntergang  
WO: Am Bergbrünnlein (unterhalb der Weinparadies-scheune)  
MEHR INFOS: [www.weinparadies-franken.de](http://www.weinparadies-franken.de)